

457a



unter uns

Nr. 50

Witzenhausen

Okt. 1988



Mitteilungsblatt
des Verbands der Tropenlandwirte
Witzenhausen, e.V. (VTW)



Redaktion und verantwortlich:

Gerhard Sontag, Geschäftsführer des VTW

3430 Witzenhausen 1, Steinstraße 19, Tel. 05542/8047/48

Privat: 3430 Witzenhausen, Drießenstraße 10, Tel. 05542/6803

Liebe Verbandsmitglieder

Nach einem sehr sonnigen und trockenen - in manchen Regionen des Landes gleich wieder zu trockenen - Sommer, der der Natur und den damit lebenden Landwirten insgesamt gesehen gut getan hat, legen nun wieder die Herbstwinde durchs Land und erinnern daran, daß ein neues "Unter uns" auf die Reise gebracht werden muß. Was es neues aus dem Verbandsleben gibt, werden Sie wahrscheinlich in ausführlicher Weise auf den folgenden Seiten erfahren. An dieser Stelle möchte ich kurz auf einiges eingehen, was aus meiner Sicht aus dem vergangenen Halbjahr berichtenswert erscheint.

Unser "Altherrentreffen", vom 10. bis 12. Juni war wieder mit gutem Erfolg und zur allseitigen Zufriedenheit vonstatten gegangen. Immer mal wechselnd, weil nicht alle Teilnehmer an allen 3 Tagen da sein konnten, waren doch mindestens 200 Mitglieder und Familienangehörige da und haben nicht nur ernsthaften Gedankenaustausch betrieben, sondern - oft nach Jahrzehnten - Wiedersehen und Abschied gefeiert und sich auch sonst gut unterhalten. Auch die "jüngeren" Jahrgänge treten inzwischen verstärkt auf und wir hoffen, daß dies ein Trend ist, der sich fortsetzt. Sehr erfreulich und besonders erwähnenswert ist, daß nach vielen, vielen Jahren eine Gruppe von Studenten sich mit Idealismus und Freude an den Vorbereitungen beteiligte und sich mit ins Programm integrierte. Dies trägt doch sehr dazu bei, daß über Witzhausen unter den Verbandsmitgliedern die menschlichen Beziehungen und Bindungen erwachsen, die unsere Gruppe auszeichnen. In diesem Zusammenhang weise ich auf die diesjährige Neuauflage des Anschriftenverzeichnisses hin. Das letzte stammt ja von 1986. Wir hoffen, daß es möglich sein wird, dieses zusammen mit diesem Heft zu versenden. Erstmals basiert das Verzeichnis auf den in unserem neu angeschafften Personal-Computer gespeicherten Daten. Das Programm für die Mitgliederverwaltung und des Adreßdrucks, muß aber weiterhin verbessert und verfeinert werden. Auf jeden Fall sind die Anschriften, nach den uns vorliegenden Informationen, aktuell. Hier möchte ich gleich die Bitte einbringen,

daß Sie uns von Adreßänderungen bzw. -fehlern in den Anschriften sofort informieren. In Zukunft wird mit jedem "Unter uns" eine Ergänzungsliste herausgegeben, in der die im letzten Halbjahr geänderten bzw. hinzugekommenen Anschriften aufgeführt sind. In den Verbandsgremien, unter Beteiligung der Mitglieder Dr. Carls, Prof. Dr. Manig, Dr. Karl-Heinz Walther diskutieren wir sehr stark und kontrovers über Möglichkeiten zur Nutzung des großen Potentials an Fachkenntnissen, Berufserfahrungen und Landeskenntnissen, das unter den VTW-Mitgliedern vorhanden ist. Die "Zwickmühle" besteht darin, daß unbestrittenermaßen die nutzbringende Verbreitung von Wissen und Erfahrungen von größter allgemeiner Bedeutung ist, daß dies aber andererseits - wenn es gut funktionieren soll - mit ungeheurem Aufwand für die Vermittlungsstelle und die beteiligten Mitglieder verbunden ist. Wir suchen nach einem praktikablen Weg und sind für Anregungen und Vorschläge Ihrerseits sehr dankbar.

Ihnen zum Jahresausklang alles Gute wünschend verbleibt

Ihr

f. q. Thierolf.

(Vorsitzender)

Erich Mylord gestorben.

Am 30. September 1988 verstarb unser Ehrenmitglied Erich Mylord im hohen Alter von 90 Jahren im Alters- und Pflegeheim "Haus Salem" in Witzenhausen. In der Todesanzeige seiner Angehörigen, Dr. Hans-Jürgen Mylord und Anita Mylord, geb. Feuth, war zu lesen: "Seine Bescheidenheit, sein Humor und seine Ritterlichkeit schufen ihm viele Freunde". Einige Verbandsmitglieder, z.T. von weither angereist, gaben ihm am 5. Oktober, anlässlich der Trauerfeier in Witzenhausen, die letzte Ehre. Sie und viele, viele andere Verbandsmitglieder zählen zu Erich Mylords Freunden, weil sie ihn genauso kennen, wie seine Familienangehörigen ihn in wenigen aber treffenden Worten (auch das

zeichnete ihn selbst aus) charakterisierten. Und genau das war es, was den Verband uneingeschränkt veranlaßt hatte, Erich Mylord die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Dies sei Anlaß genug, über sein Leben und Wirken Rückschau zu halten:

Am 14. Oktober 1897 wurde Erich Mylord geboren. Sein Abitur legte er mitten in den Wirren des 1. Weltkrieges ab und er wurde auch prompt danach zur Marine-Infanterie eingezogen, die er 1918 im Dienstgrad eines Vizefeldwebels verließ. Er begann auch sofort 1919 mit dem Studium der tropischen Landwirtschaft an der damaligen Deutschen Kolonialschule in Witzenhausen, wo er 1921 abschloß. Bevor Erich Mylord von 1924 bis 1926 auf einer Kaffeepflanzung in Tapachula/Mexiko tätig war, lernte er 2 Jahre lang die Arbeit und das Leben der Pflanzer auf der Insel Fernando Po, vor der Küste Kameruns, ausgiebig kennen. 1926 kehrte er von Zentralamerika als Pflanzungsleiter nach Kamerun selbst zurück. Wie viele andere Deutsche seines Standes folgte während des Krieges die Internierung, die ihn bis 1946 nach Nigeria und Jamaika verschlug. Seine guten Sprachkenntnisse und seine korrekte Art brachten ihm ein, daß er die Nachkriegszeit bis 1953 als Dolmetscher an einer englischen Militärdienststelle in Hamburg zubrachte. Der Drang nach "Übersee" und in die vertraute Pflanzeratmosphäre blieb unverändert groß. 1953 reiste er noch einmal nach Liberia aus, wo er maßgeblich auf einer Kaffee- und Kakaopflanzung tätig war. Im Alter von 65 Jahren, 1962, war die Zeit nun reif, wenigstens offiziell, in den Ruhestand zu treten. Den eingefleischten Junggesellen und Überzeugten wie erfahrenen Tropenlandwirt zog es zur Keimzelle seines Lebensinhalts, nach Witzenhausen zurück. Er mietete sich hier auf Dauer ein und begann in der Bibliothek des Deutschen Institutes für tropische und subtropische Landwirtschaft zu wirken und sich hochverdient zu machen, was an anderer Stelle ausführlich

gewürdigt wird.

Nicht nur dort, sondern auch in seiner wohnlichen Umgebung unterstützte er Witzenhäuser Bürger und Freunde in großzügiger, verschwiegener Weise, in vollster Bescheidenheit und Achtung vor den Mißgeschicken Anderer. Noch bis 1985, ins Alter von 88 Jahren hinein, war er ehrenamtlich für den Verband der Tropenlandwirte tätig und schuf z.B. in Form der Artikel-Kartei bleibende Werte für die Fachbibliothek. Immer, wenn es galt, bei der Arbeit für den VTW zuzupacken, war er pünktlich und selbstverständlich zur Stelle und erfüllte seine Aufgaben - welche auch immer - mit größter Sorgfalt.

Erich Mylord lebte in jeder Beziehung ein konsequentes Leben und fand durch sein eigenes Handeln und seine eigenen Entscheidungen mit Sicherheit höchste Erfüllung. Er war in seiner Art einmalig, in seiner Weise jedoch bleibt er ein großes Vorbild. Wir alle, die ihn persönlich kennen, werden ihn nicht vergessen und wir haben alle allen Grund, ihm in irgendeiner Weise dankbar zu sein.

J.C.Thierolf

In memoriam Erich Mylord

Mit Herrn Erich Mylord ist ein Mann von uns gegangen, dessen Tun immer darauf gerichtet war, anderen zu helfen. Dieses war sicherlich Leitlinie seines Lebens. Er war einer der hervorragendsten Kakaofachleute und ein erstklassiger Kenner der tropischen Pflanzenwelt.

Nach der Studienzeit in Witzenhausen 1919 - 1921 erwarb er in Fernando Po die Grundkenntnisse, die er im Kakaobau brauchte. In Mexiko vertiefte er sein Wissen über die tropischen Kulturpflanzen. Als er dann seine Stellung als Pflanzer - und später als Pflanzungsleiter - bei der Westafrikanischen Pflanzungsgesellschaft "Viktoria" in Kamerun antrat, betrieb er neben den Aufgaben des Wiederaufbaus der im 1. Weltkrieg aufgegebenen Pflanzung auch

die Instandsetzung des 1892 von Dr. Paul Preuss gegründeten botanischen Gartens in Bota.

Seine erfolgreiche Arbeit in Kamerun wurde 1939 beim Ausbruch des 2. Weltkrieges und der Internierung unterbrochen. Während der Internierung im Up Parc Camp in Kingston, Jamaica, war er als Vertreter der Kamerundeutschen in der deutschen Lagerleitung tätig und wurde dann Sprecher der ersten Entlassenen auf dem Rücktransport nach Deutschland. Seine ruhige aber feste Art und seine Kenntnis über den "Interniertenstatus" in der Genfer Konvention hat ihm dabei viel geholfen.

Auf Grund seines Rufes als Kakaofachmann erhielt er 1953 das Angebot einer Stelle als Pflanzungsleiter einer amerikanischen Gesellschaft in Liberia. Seine Art des Umgangs mit den Arbeitern brachte ihm sehr bald den Ehrentitel "Old Man" ein, ein Titel, den die Liberianer nur jemandem gaben, dem sie ohne Einschränkung vertrauen. Auf eigenen Wunsch schied er dort aus, als die Pflanzung die ersten Erträge brachte, leider nicht im Kakao, sondern im Gummi.

Für das Institut hat er mit seinem fachlichen Wissen und vielseitigen Sprachkenntnissen unschätzbare Dienste beim Wiederaufbau der alten Bibliothek geleistet. Seinem ehrenamtlichen Einsatz ist es zu verdanken, daß die Bibliothek über eine Auswertung der Zeitschriften aus aller Welt in Form einer Kartei verfügt, die einzigartig ist. Als er seine Tätigkeit, seiner immer schlechter werdenden Augen wegen, aufgeben mußte waren ca. 70.000 Fachartikel aus ca. 140 Zeitschriften in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Deutsch erfaßt.

Schon allein diese Kartei wird uns immer wieder an ihn erinnern.

Kurt Stade

Prof. Dr. E. Baum

Gerhard Sonntag

Liebe Kameraden

Ihr erhaltet nun die 50. Ausgabe unserer Verbandszeitschrift "Unter uns". Das halbe Hundert ist also erreicht! Seit nunmehr 25 Jahren, seit Oktober 1962, unterrichtet das "Unter uns" alle Mitglieder und Freunde hier in Deutschland und in Übersee über die Ereignisse und Vorkommnisse im Kameradenkreis und über das Geschehen hier in Witzenhausen. Und in all den Jahren war es meine Aufgabe, das Heft rechtzeitig auf den Weg zu bringen, was mir mehr oder weniger auch immer gelungen ist. Rechnen wir den Umfang eines Heftes mit 50 Seiten (meistens waren es mehr) so kommt die stattliche Zahl von 2500 zusammen. Wir hier haben uns also Mühe gegeben, Euch über das Geschehen im Kameradenkreis hier und draussen auf dem Laufenden zu halten. Und wie ich aus dem Leserkreis immer wieder erfahre, kommt das Heft bei allen gut an, d.h. es wird von allen begrüßt und gern gelesen.

So wollen wir uns weiterhin die Mühe geben, den Inhalt der Hefte rechtzeitig zusammenzustellen und auf den Weg zu bringen. Also, auf ein weiteres halbes Jahrhundert Ausgaben unseres "Unter uns". So, nun laßt mich vom Geschehen im abgelaufenen halben Jahr berichten. Da ist wieder das Hauptereignis wie immer unser Verbandstreffen, das in diesem Jahr vom 10.-12. Juni über die Bühne ging. Eingeleitet wurde das Treffen wie fast immer von der "Witzenhäuser Hochschulwoche", die vom 8.-10. Juni stattfand. Die Vorträge hatten das Thema: "Nomaden und ihre Umwelt im Wandel". Es sprachen am Mittwoch, den 8. Juni 1988

Prof. Dr. E. Baum, FB 21 Eröffnung und Begrüßung

Prof. Dr. Herzog, Universität Freiburg

"Geschichte und geographische Verbreitung des Nomadismus"

Prof. Dr. Baum, FB 21

"Bestimmungsgründe des Wandels nomadischer Systeme".

Prof. Dr. Szynkiewicz, Universität Warschau

"Die staatliche Politik der Mongolei gegenüber den Nomaden"

Eröffnung der Ausstellung "Nomaden in Nordafrika" (zusammengestellt von Prof. Dr. H. Bliss, FB 21) durch den Präsidenten

Prof. Dr. F. Neumann, GhK in der ehemaligen Molkerei, Steinstr. 19
Anschließend Empfang im Handwerkerhaus.

Donnerstag, den 9. Juni 1988

Prof. Dr. Stein, Direktor des Museums für Völkerkunde, Leipzig
"Veränderungen im Leben der Aulad-Ali-Beduinen in
Nordafrika"

Dr. Rybinski, Universität Warschau

"Die Politik der algerischen Regierung gegenüber
Nomaden"

Dr. F. Bliss, Universität Bonn

"Symbiose von Sesshaften und Nomaden am Beispiel
ägyptischer Oasen"

Prof. Dr. Amini, FB 21

"Nomadismus als Lebensweise, Beispiel Iran"

Dr. A. Zurek, Universität Krakau

"Halbnomadische Tierhaltung im Norden Iraks"

Prof. Dr. H. Bliss, FB 21

"Die Nomaden in Nordostsibirien"

Freitag, den 10. Juni 1988

Prof. Dr. K. Saidi, Hendrikson Consult, Eschborn

"Angepaßte Entwicklungsstrategien nomadischer Vieh-
halter im Norden Kenias"

Prof. Dr. Fuchs, Universität Göttingen

"Überlebensstrategien der Nomaden im Sahel"

Dr. J. de Haas, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammen-
arbeit, Bonn

"Tierproduktion in klimatischen Grenzregionen - grund-
sätzliche Überlegungen zur Entwicklungspolitik für
aride Standorte."

Das waren die Vorträge der Hochschulwoche, die wie immer großes
Interesse fanden.

Am Freitag Abend war der Begrüßungsabend, wo man bei gemütlichem
Flansch viele Stunden zusammensaß.

Am Samstag um 10 Uhr tagte der Konvent, die Mitgliederversamm-
lung des Verbandes, der von 53 Mitgliedern besucht war. Über
den Verlauf der Tagung wird besonders berichtet.

Zu Beginn des Konvents verlas der Vorsitzende Joh. Georg Thierolf
die Namen der Mitglieder und Freunde, die seit unserer letzten

Tagung im Jahre 1987 verstorben sind. Es war wieder eine große Anzahl, zu deren Ehren sich die Versammelten von ihren Plätzen erhoben.

Kratz, Peter (23/26) im April 1987 in Wiesbaden, 81 Jahre alt

Aro, John (69) am 25. April 1987 in Apapa-Iagos, Nigeria, 51 J. alt

Breipohl, Ruth, Gattin unseres Kam. Walter Breipohl, am 11. Juli 1987 in Witzenhausen, 77 Jahre alt

Sievers, Friedrich (07) am 15. Juli 1987 in Windhoek, Südwesafrika
98 Jahre alt

Köster, Ralf (20/21) am 26. Juli 1987 in Beaufort, Südafrika
85 Jahre alt

Feistkorn, Ruth, Witwe unseres verstorbenen Kam. Fritz Feistkorn
am 12. August 1987 in Wittingen, 73 Jahre alt

Meyer, Alfred (21/23) am 15. August 1987 in Hamburg, 85 Jahre alt

Frau Pleitz, Gattin unseres Kam. Hugo Pleitz (10/11) im Oktober
1987 in Swakopmund, SWA, 98 Jahre alt

Fick, Michael (19/21) im Herbst 1987 in Gladbach, 89 Jahre alt

Rehbein, Helene, Mutter unseres Kam. Karl Rehbein am 12. Dezember
1987 in Witzenhausen, 91 Jahre alt

Rösner, Otto (29/31) am 15. Dezember 1987 in Limburg, 77 Jahre alt

Meyer, Hans-Ludwig (57) am 5. Januar 1988 in Gottmadingen, 54 J. alt

Horn, Karl (32/34), früher Ostafrika, am 7. Februar 1988 in Esch-
weiler, 76 Jahre alt

Buchmann, Max (29/32) am 24. Februar 1988 in Mayen, 78 Jahre alt

von Savigny, Karl-Wilhelm (37/38) am 24. Februar 1988 in
Bruchköbel, 72 Jahre alt

Heldmann, Hermann, Verwaltungsangestellter der DKS von 1927-1939
am 27. März 1988 in Witzenhausen, 74 Jahre alt

Tolle, Ilse Witwe unseres 1983 verstorbenen Kam. Helmut Tolle
am 5. April 1988 in Thailand

Güther, Flora, Witwe unseres verstorbenen Kam. Kurt Güther (10/12)
im April 1988 in Eggenfeld

Göttner, Arno (22/24) in Talca, Chile, 86 Jahre alt

Pleitz, Hugo (10/11) am 3. Mai 1988 in Swakopmund, SWA, 97 J. alt

Dietel, Joachim (35/36) früher Ostafrika am 3. Mai 1988 in Ontario
Kanada, 75 Jahre alt

Traub, Werner (30/32) früher Kamerun, am 11. Mai 1988 in Jugend-
heim, 78 Jahre alt

Engelhardt, Theodor (26/29) am 19. Mai 1988 in Guatemala City,
79 Jahre alt

Nach Beendigung des Konvents wurden im Innenhof an der Büste
von Prof. Fabarius und an den beiden Gedächtnistafeln für die

Gefallenen der beiden Weltkriege Kränze niedergelegt.			
Nun eine Aufzählung der Teilnehmer am Treffen 1988:			
Schulze, Otto	19/21	Jelinek, Eberhard	58
Eckardt, Otto , DDR	21/24	Küsters, Josef	58
Sontag, Gerhard	24/26	Meyer, Wolfgang	58
Bagdahn, Herbert	24/27	Schottke, Fritz	58
Bagdahn, Hanns	26/29	Dr. Wolff, Peter	58
Stolberg, Joh. Otto	27/29	Dr. Hoeppe, Carl	59
Thies, Karl-Wilhelm	25/30	Pfeiffer, Karin	59
Breipohl, Walter	27/30	Beck, Siegfried	62
Lademann, Gunter	27/30	Espig, Gustav	62
Matthaei, Fr. Wilh. DDR	28/30	Kühne, Joachim	62
Stoltze, Ernst G.	27/30	Dr. Lehmann-Danzinger	62
Ihlemann, Wilhelm	30/32	Lindemann, Klaus	62
Burgers, Nico, Niederl.	32/34	Dr. Manig, Winfried	62
Bernhardt, Max	32/34	Schülke, Egon	62
Bellinger, Paul	32/34	Lickfett, Martin	63
Albrecht, Günther	32/34	Mensing, Dierk	63
Nebelsieck, Hanns	31/34	Meyer, Jenspeter, Guatem.	63
Krause, Günter	32/35	Spoelstra, Marc	63
Heise, Herbert	32/35	Steck, Karl	63
Schönau-Wehr	32/35	Dr. Temmen, Karl-Heinz	63
Dr. Dietrich, W.	33/36	Feistkorn, Werner	65
Brandenburg, Kurt	34/36	Behnke, Horst	66
Dr. Prießler, Rolf	34/39	Ongül, Ozer	66
Räth, Heinz USA	35/39	Thierolf, Jörg	66
Willecke, Jürgen	35/37	Hayer, Frank	68
Dr. Tag, Paul	36/38	Jacobsohn, Heinz-Joachim	68
Behre, Horst	36/39	Dr. Bliss, Heinz	68
Wijkman, G. Schweden	36/38	Sauer, Eugen	70
Becker, Erhart	36/38	Voigt, Karl-Heinz	70
Ganss, Herbert	37/39	Untied, Paul, Peru	71
Friedemann, Gunter DDR	37/40	Hemann, Hans	73
Dr. Walther, K.H.	37/39	Rehbein, Karl	76
Hülsermann, Otto	38/40	Dr. Klein, Harald	77
		Dr. Loos, Heinz	77
		Michel, Peter	78
		Freund, Rainer	81

Dr. Baum, Eckhard	83	●tremba, Dorethea	87
Böhringer, Andreas	84	Bissdorf, Hans	88
Frau Dr. Rommel, M.	84	Großmann, Helmut	88
Metzger, Friedrich	86	Klee, Daniel	88
Gersen, Johannes	87	Wensing, Kurt	88

Witwen und Angehörige:

Winter, Gertraut	Lindenberg, Gerda
Hillecke, Wilma	Minkowski, Tilly
Knospe, Gabriele	Mischkowski, Gabriele
Meyer-Westfeld, Helga	Schulze, Anneliese

Mancheiner wird vielleicht in dieser Aufstellung nicht aufgeführt sein, weil sich nicht alle Teilnehmer im Geschäftszimmer angemeldet haben.

In der Hoffnung, beim Treffen 1989 wieder viele Mitglieder begrüßen zu können grüße ich in Verbundenheit herzlich

Gerhard Sontag

Protokoll Konvent

Konvent des VTW am 11. Juni 1988 in Witzenhausen

Beginn: 10.10 h

Ende: 12.45 h

Teilnehmerliste s. Anlage

- Top 1: Begrüßung der Teilnehmenden, der Goldenen Jubilare, des Dekans, des Geschäftsführers des DISTL und der 63er. Eröffnung, Feststellung der Beschlußfähigkeit, Gedenken an die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder und Verlesung der Namen. Die Einladung zum Konvent, die dieses Jahr etwas spät erfolgte, wird nächstes Jahr wieder früher versandt werden.
- Top 2: Der Vorsitzende J.G. Thierolf berichtet über die vorhergegangene Witzenhäuser Hochschulwoche und weist auf das noch folgende Programm des Treffens hin. Die Anregung Namensschilder für das nächste Treffen zu vergeben wird vom Vorstand geprüft werden. Dazu wird dann allerdings eine Anmeldung erbeten. Er dankt allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung geholfen haben und noch werden.

Das nächste Verbandstreffen wird am 9. - 11. Juni 1989 sein.

Eine Vorstands- und Beiratssitzung fand im November 1987 und eine Vorstandssitzung im April 1988 statt. Das Ergeb-

nis der Arbeitsgruppe zur Selbstdarstellung des Verbandes steht noch aus.

Die Geschäftsführung wird von Frau Keil mit 8 Stunden pro Woche unterstützt, d.h. z.Z. monatlich 300.-DM. Das Anschriftenverzeichnis ist auf EDV umgestellt worden, z.Z. 905 Mitglieder, 70 Angehörige und 280 Austauschadressen, die Beitragskartei soll ebenfalls auf EDV umgestellt werden. Der VTW braucht eine eigene EDV Anlage, die bisherigen Arbeiten wurden auf privaten Anlagen durchgeführt.

Der Kontakt zu den Studenten ist z.Z. recht gut, ausgebaut werden soll der Kontakt zu den Landesgruppen, evtl. mehr regionale Treffen oder zusätzliche Kurierdienste. Ferner muß die berufsständische Arbeit, wie BAI-Kooperation, VDL-Kontakte, Landesgruppe Hessen mehr Beachtung finden. Hierzu gehören auch die Anerkennung der Diplome in der EG, der Europaingenieur und die Arbeitsmöglichkeiten der Witzenhäuser in nationalen und internationalen Organisationen. Der freie Journalist Kessler plant eine Sendung über den Verband im nächsten Jahr. Der Einsatz einer Frankiermaschine ist zu prüfen.

- Top 3: Der Kassenwart Egon Schülke legt seinen Bericht vor. Der Verband hat am 1.6.88 ein Guthaben von 24.857,-DM. An Forderung ist noch offen TL April 88 mit ca. 2.500,- DM und Zahlungen für das Verbandstreffen mit etwa 3.500,- DM. Die Budgetplanung für 1989 sieht vor: Verwaltung 5.000,-; Unter uns 6.000,-; Unterstützung Geschäftsführung 4.500,-; = 24.000,- DM gegenüber 20.000,- - 22.000,- DM Mitgliedsbeiträge, somit eine Differenz von ca. 2.000,- DM als Defizit.
- Top 4: Der Geschäftsführer Gerhard Sonntag berichtet über seine Arbeit, u.a. hat er 20 Glückwünsche zum Treffen erhalten und rund 700 Briefe, Karten und Telegramme, die er im Jahr erhält und auch beantwortet. Die Verbandsmitglieder sind z.z. in 91 Ländern tätig, ein neuer Höchststand.
- Top 5: Der Beiratsobmann H. Nebelsieck beginnt seinen Bericht mit einem Dank an Vorstand und Beirat für die geleistete Arbeit. Die Vortragsreihe im WS 87/88 ist recht gut besucht worden, dadurch auch einen guten Kontakt zu Studenten, die Vorträge sollen in einem Beiheft zum TL veröffentlicht werden. Auch fand ein Gespräch mit Studenten zur Berufssituation statt, dies soll weitergeführt werden. Er begrüßt die gute Zusammenarbeit zwischen den 3 Institutionen (FE, DISTL und VTW). Die Anregung aus dem letzten Konvent, die Erfassung des Know-How der VTW Mitglieder ist noch nicht erfolgt, hier sind Datenschutz zu beachten und ein für alle akzeptables Verfahren zu finden. Das Versorgungswerk hat einen neuen Namen, der Name des Verbandes ist darin erloschen.
- Top 6: Die Kassenprüfer (Breipohl, Hemann) haben die Kassenbücher und Kasse geprüft und für ordnungsgemäß befunden. Die vorgeschlagene Entlastung des Vorstandes, einschl. Kassenwart und Beirat wird einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen angenommen.
- Top 7: Die Kassenprüfer (Breipohl, Hemann) haben die Kassenbücher und Kasse geprüft und für ordnungsgemäß befunden. Die vorgeschlagene Entlastung des Vorstandes, einschl. Kassenwart und Beirat wird einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen angenommen.

- Top 8: Der Dekan des FB 21, Prof. Dr. E. Tawfik hebt die gute Zusammenarbeit mit DISTL und VTW hervor. In Witzenhausen studieren z. Z. 1225 Studenten/innen, die 2. Studienstufe am FB 21 ist in Vorbereitung, die Studien- und Prüfungsordnung ist evtl. bereits im SS 1988 zur Vorlage bereit. Am FB 21 sind z. Z. 11 Doktoranden, besondere Möglichkeiten bestehen durch das Channelsystem mit der Partneruniversität El Minia, Ägypten. So findet im September/Oktober 1988 ein Seminar in El Minia zur Landerschließung statt. Der Fachbereich ist mittlerweile an den Zentralcomputer in Kassel angeschlossen. Die Neubesetzung der vakanten Pflanzenbaustelle steht an, die Nachfolge Bliss ist weiterhin offen.
- Top 9: Der Geschäftsführer des DISTL, Prof. Dr. E. Baum, teilt mit, daß die Baumaßnahmen zum größten Teil abgeschlossen sind und daß 2 ABM (Arbeitsbeschaffungsmaßnahme) Stellen, eine für das Museum, die andere für die Bibliothek gewonnen werden konnten. An Programmen führt das DISTL mit dem FB 21 den HD- und den BV-Kurs durch, in eigener Regie das Markkoprogramm und geplant ist ein Fachkräfteprogramm Sudan. Die neue Schriftenreihe - Soil Science - ist begonnen worden. Das Institut hat z. Z. 15 Mitarbeiter/innen.
- Top 10: Der Tropenlandwirt, der z. Z. mit einer Auflage von 1500 Exemplaren erscheint, kostet pro Ausgabe etwa 7.000.- DM, dieser Betrag wird von 3 der 4 Herausgeber getragen. Dank gilt der Redaktion, die dies ehrenamtlich durchführt. Zum 90. Jahrgang wird eine bessere Abstimmung, besonders im Lay out mit den Beiheften angestrebt.
- Top 11: Der Stellenservice hat 1987 etwa 30 Personen betreut, der Service erscheint einmal im Monat mit ca. 6 Seiten. Die Bezieher teilen sich auf in 10% Berufsanfänger, 30% langjährige Berufstätigkeit und 60% 1 bis 2 Jahre im Beruf. Das BMZ sollte für ein Traineeprogramm gewonnen werden.
- Top 12: Der Vorstand stellt den Antrag auf Erhöhung des Jahresmitgliedsbeitrages von 40.- auf 50.- DM pro Jahr ab 1989. Dieser Antrag wird mit einer Gegenstimme und 4 Enthaltungen mehrheitlich angenommen. Auch der Antrag zur Beschaffung eines EDV - Heimcomputer für den Verband wird mehrheitlich angenommen.

Witzenhausen, 24. Juni 1988

Hans Hemann

Büchereibericht

Über unsere Bücherei gibt es diesmal eine Menge zu berichten.

Zunächst einmal hat die Bibliothek seit dem 1. Mai d. J. für die anfallenden Arbeiten neue Unterstützung bekommen. Frau Ute Rosowski ist gelernte Diplombibliothekarin. Ihre Ausbildung hat sie in Berlin absolviert, die Praktika in den verschiedensten Abteilungen der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz. Die

beruflichen Erfahrungen konnte sie in Hannover sammeln, wo sie an der Technischen Informationsbibliothek zuerst am Sachkatalog angestellt war und dann die Leitung der Titelaufnahme deutscher Forschungsberichte übernahm. Ihre Aufgaben in der Bibliothek sind Bestellung und Einarbeitung von neuen Büchern und Zeitschriften, Katalogisierung und Benutzerverkehr am Nachmittag. Der Arbeitsanfall ist durch die am Institut stattfindenden Kurse und Projekte erheblich gestiegen, zumal neben den Kursen "Hochschuldidaktik" und "Beratung und Verwaltung" auch die Projekte "Sudan" und "Marokko" die Bibliothek mehr und mehr beanspruchen. Weiterhin bearbeitet Frau Rosowski die bis dahin im Keller lagernden Katalogkarten. Zusätzlich soll diese Bearbeitung eine Revision des Buchbestandes beinhalten. Um die Bibliothek verstärkt attraktiver für die Studenten zu gestalten, wurde eine Zeitschriftenauslage eingerichtet. Um Diebstählen vorzubeugen werden aber nur Titelblattkopien ausgelegt. Durch die Einstellung von Frau Rosowski ist es nun auch möglich, die Bibliothek durchgehend Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 17.00 Uhr und Freitag von 8.30 bis 15.00 Uhr geöffnet zu halten. Obwohl ein Teil des Zeitschriftenbestandes aus Raumangel im Keller lagert, wird die Ausleihe nicht wesentlich beeinträchtigt. Überhaupt sollte noch einmal der gute Altbestand erwähnt werden, der häufig von den Benutzern gelobt wird. Aber die Attraktivität einer Bibliothek macht auch ihre Aktualität aus. In diesem Zusammenhang möchten wir uns recht herzlich bei der GTZ bedanken, die uns ca. 100 Bände aus ihrer Publikationsreihe gespendet hat. Auch bei allen anderen Spendern, die die Bibliothek im Zeitraum Oktober 1987 - Oktober 1988 mit Büchern und Zeitschriften, bzw. Zeitschriften-Abonnements, unterstützt haben, möchten wir uns sehr bedanken.

Anschließend die Namen der Spender:

Aduviri, Rene Mario Gabriel

A I D, Bonn

Asien Development Bank, Manila, Phillipinen

Bach, Hermann Josph (74)

Badische Anilin-u. Soda Fabriken (BASF)

Bagdahn, Hanns (26/29)

Bayer AG, Leverkusen

Baum, Prof. Dr. Eckard FB 21

Carls, Jürgen Dr. (62)

C I A T, Centro international de Agric. Tropical

Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ)
 Deutsche Stiftung für internationale Entwicklung, Berlin (DSE)
 Department of Agriculture, Western Australia
 D I T S L
 D L G
 Dörken, Georg (GhK)
 El-Fouly, Prof. Dr. Ägypten
 F A O, Roma
 Gesamthochschule Kasael
 Hemann, Hans (73)
 Hessische Forstliche Versuchsanstalt, Hann-Münden
 Hille, Toxopeus, Wageningen
 Hillebrecht, Werner, Bremen
 Hiehle, Kurt, Heidelberg
 Hoeppe, Carl Prof. Dr. (59)
 Höller, Hans-Heinrich (77)
 Hummelt, Maria DITSL
 Institut für Asienkunde
 Institute for Commercial Forestry Research, Pietermaritzburg (ICFR)
 Institute for Scientific Co-Operation, Tübingen (ISC)
 International Institute for Land Reclamation (IIRI)
 International Livestock Centre for Africa (ILCA)
 Klinge von Schultz, Eberhard Dr. (63)
 Knop, Gert-Wilhelm (80)
 Landespflanzenschutzamt Rheinland-Pfalz
 Lüth, M. (DLG)
 Marburger Geographische Gesellschaft e.V.
 Mauritius Sugar Industrie Research Institute, Rednit
 Nyankpala Afric. Research Report
 Rommel, Frau Prof. Dr. (84)
 Rösner, Titi (Nachlass Otto Rösner (29/31))
 Reibstein, Herbert, Südafrika (30/32)
 Rudat, Dr. Hans (62)
 State Library, Pretoria
 Statistisches Bundesamt, Wiesbaden
 Staatliche Beratungs-Weiterbildungsstellen
 Stuttgarter Geographische Studien
 Spoelstra, Mark (63)
 SWA / Namibia Government of Nat. Unity Windhoek
 Sell, Peter (81)
 zu Stolberg-Wernigerode, Graf Johannes-Otto (27/29)
 Schülke, Egon (62)
 Tea Research Institute of Sri Lanka
 Temmen, Dr. Karl-Heinz (63)
 T U Berlin
 U N I T A, Adolosi A. Mango Representante de Unita
 University of Reading (David Ansell)
 United States Department of Agriculture, Washington
 Justus-Liebig-Universität Giessen + Tropeninstitut
 Verein zur Förderung der Bodenkunde, Hamburg
 Waters-Bayer, Dr. Ann, DITSL
 Walter, Dr. Dietrich (34/36)
 Weihenstephan, Fachhochschule
 Werratalverein, A. Künzel
 Weyl, U. (GTZ)
 Winter, Wolfgang (60)

Wörz, Prof. Dr. (GhK)
Wolff, Prof. Dr. (58)
Zöbisch, Dr. Michael (70)

Marianne Hofmeister Ute Rosowski

Vortragsveranstaltungen WS 1988/89

Im Winterhalbjahr 1988/89 führt der Verband der Tropenlandwirte Witzenhausen e.V. wie in den vergangenen Jahren eine Folge von Fachveranstaltungen mit anschließender Aussprache durch. Der Verband empfiehlt seinen Mitgliedern, die Gelegenheit haben, nach Witzenhausen zu kommen, daran teilzunehmen. Die Vorträge beginnen jeweils um 20⁰⁰ Uhr in den Räumen des FB Internationale Agrarwirtschaft, Steinstraße 19, 3430 Witzenhausen. Programmänderungen sind vorbehalten.

Durchführung und Organisation: Hans Nebelsieck, Kaiserstraße 19
4802 Halle, Tel.: 05201 / 4207

Hans Nebelsieck

Programm Winterhalbjahr 1988/89

- Donnerstag: "Weltmarkt Pflanzenschutz - Bedeutung u. Tendenzen
13.10.1988 Karl Steck, Hofheim
- Donnerstag: "Beitrag der europäischen Rinderzucht für die Tier-
10.11.1988 zucht der Dritten Welt!"
Dr. Klaus Meyn, A.D.T. Bonn
- Donnerstag: "Wirkungen und Effekte der Counterpartausbildung
24.11.1988 in Projekten der Zusammenarbeit!"
Dr. Jürgen Carls, Hemslingen
- Donnerstag: "Ausbreitung neuer Krankheiten am Kakao in Mittel-
8.12.1988 amerika!"
Dr. Heinrich Lehmann, Univers. Göttingen
- Donnerstag: "Nachwachsende Rohstoffe:
17.1.1989 Eine Lösung für die ländliche Energieversorgung
in den Tropen!"
Prof. Dr. Dietrich E. Leihner, Institut für Pflanzen-
produktion i.d. Tropen u. Subtropen, Universität
Hohenheim
- Donnerstag: "Anbauerfahrungen mit Sonnenblumen, Soja und
2.2.1989 Saflor in Westeuropa!"
Klaus Lindemann, Biebelheim

3 Berichte aus Übersee

Nachfolgend 3 Briefe, die es wert sind veröffentlicht zu werden:

1.) Arno Hoppe (71) in Alexandria berichtet über seine Tätigkeit in Aegypten.

2.) Thomas Stein (85) beschreibt sein Ergehen in Ecuador.

3.) Erich Schultz (61) in Silverton, Südafrika, beschreibt das Jahrestreffen 1988 der "Witzenhäuser" am Krokodilfluß.

1.) Vielen Dank für Ihre Karte vom 29.04. und Ihren Dank für meine Spende.

Für uns hat das 4. Jahr Aegypten begonnen; wir sind im Grunde recht glücklich über die Projektverlängerung und damit über die Aussicht, die Nachhaltigkeit dieses gutlaufenden Projektes noch weiterhin untermauern zu können. Gewiß ist die Eindämmung der Rattenplage nicht nur auf unsere Bekämpfungsstrategie zurückzuführen, der liebe Biorythmus hilft uns auch dabei gewaltig, jedenfalls sind wir gut vorbereitet und gerüstet, sollte wider Erwarten ein erneuter Ausbruch den ägyptischen Bauern heimsuchen. In der relativ Rattenarmen Zeit konnten wir sorgfältig bis auf die Bauernebene unsere Strategie ausdehnen und die Bauern dazu bringen, sich selbst zu helfen. Die oft bevormundende und mehr auf die Aufbesserung der eigenen Finanzen ausgerichtete Art der staatlichen Techniker ist einer zunehmenden Selbstständigkeit der Bauern gewichen. Diese Liberalisierung wird von den oberen Entscheidungsträgern sehr begrüßt und unterstützt, und, allmählich wird auch die Mittelschicht des Beamtentums davon überzeugt sein. Privilegien sind oft nur langsam abzubauen, da althergebrachte Vorteile ungern abgegeben werden und wenn in vielen Fällen die Fähigkeit, analytisch zu denken, fehlt, können sich langfristig anbahnende Vorteile schlecht beurteilt werden. Zucker ist etwas, was den Kaffee bitter macht, wenn man ihn nicht hineintut, auch an diese "Logik" haben wir uns gewöhnt und lachen nicht mehr darüber. Der enorme Fleiß des aegyptischen Bauern und die überwältigende Höflichkeit der breiten Masse erleichtern unser Dasein hier, dazu kommt der

wirklich hohe Freizeitwert des Landes, die vielen neuen Freunde und schließlich auch die Nähe Europas, die einem das, was der Prophet verboten hat, (Schnaps und Schweinernes) in erreichbare Nähe rückt, sollte man "ohne" nicht auskommen. Gewiß nicht alles ist so rosig, daß wir an die GTZ Kurtaxe zahlen müssen, aber immerhin spüren wir den Erfolg dienstlich und die Freude der Freizeit, auch wenn man mal negativ überrascht wird.

In diesem Jahr habe ich keinen Heimaturlaub, werde also aller Voraussicht nach 1989 mal in Witzenhausen vorbei schauen, um den Anschluß an das Institut nicht zu verlieren. Wann ist 1989 das Stiftungsfest?

Dafür, daß Sie die Verbindung zu uns Ehemaligen so rührig aufrecht erhalten danke ich Ihnen besonders und grüße Sie in alter Verbundenheit herzlich

Ihr Arno Hoppe (71)

- 2.) Schon lange wollte ich Ihnen eine kurze Nachricht zukommen lassen, jedoch kam immer wieder etwas dazwischen. Jetzt sind es schon wieder fast zwei Jahre her, daß ich meinen Abschluß in Witzenhausen hatte und die Zeit vergeht wie im Fluge. Inzwischen arbeite ich für den Deutschen Entwicklungsdienst seit genau einem Jahr in Ecuador und zwar in Babahoyo im Küstentiefland ca. 70 km von der größten Stadt Ecuadors, Guayaquil entfernt. Ich arbeite an einer landwirtschaftlichen Fakultät der Technischen Universität von Babahoyo als Berater der Be- und Entwässerung. Neben der Entwässerung der ca. 220 ha großen Versuchsfläche (sehr ungenügend erschlossen) gilt es die studentische Ausbildung, besonders im Praxisbetrieb, zu verbessern, oder kleinere Versuche mit alternativen Bewässerungsmethoden durchzuführen.
- Seit Oktober 1987 lebe ich auch nicht mehr allein sondern bin mit Lieselotte geb. Münster verheiratet, die auch einige Jahre in Witzenhausen gelebt hatte.
- Ecuador ist für mich immer wieder auch ein faszinierendes Land mit so großen Gegensätzen, aber auch mit so tollen landschaftlichen Reizen. Mit unserem kleinen Jeep haben wir es in guten 4 Stunden bis zur reizvollen Küste geschafft und sind aber genauso schnell in den Anden und können dort bis über 4000 Meter hinauffahren.

Mit freundlichen sonnigen Grüßen verbleibe ich

Thomas Stein (85)

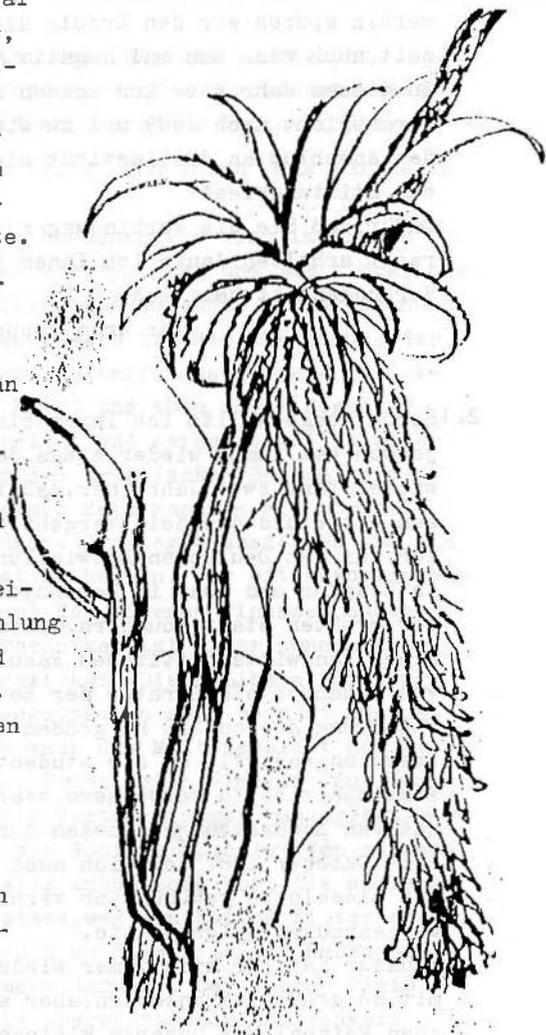
3.) Das Witzenhauser Treffen 1988

Aloeë Marlotii

liegt hinter uns. Der AHV traf mit Familien in Marloth Park, 25 km von Komatipoort im Ost-Transvaal, zusammen. Marloth Park, benannt nach dem Berliner Botaniker, der im vorigen Jahrhundert die hier vorkommende Aloeë Marlotii benannte.

Hermann Landgrebe hatte eingeladen, und das Klubhaus am Krokodilfluß stand uns zur Verfügung. Von dort schaut man direkt in die Flußniederung und in den gegenüber liegenden Krügerpark hinein. Am Vortage waren noch Löwen und Elefanten zur Tränke gekommen. Das Gewitter, das am Freitag niederging, brachte Abkühlung und nur noch Wasserböcke und Flußpferde kamen zu Gesicht. Ringsum im Busch aber, sah man Impalas und Zebras. Auch die Spuren von Giraffen wurden wahrgenommen.

Die Damen sorgten fleißig für unser leibliches Wohl. An langen Tafeln mit buntem Geschirr genossen wir die abwechslungsreichen Speisen, die Helga Schultz vorbereitet hatte. Die Herren fachsimpelten von Vieh- und Schwei-



zeitigen Zustand: " Was wir in Witzzenhausen haben, ist keine Wohnungsnot, sondern ein furchtbares Wohnungselend!" Mehrere Familien hausen noch heute unter unglaublichen Verhältnissen in Baracken und menschenunwürdigen Wohnungen. Zahlreich mehrköpfige Familien sind in einem einzigen Raum zusammengedrängt. Trotz aller Mühen des Wohnungsausschusses, konnten die Schwierigkeiten, die sich entgegenstellten, noch nicht beseitigt werden. Notfalls müsse man nunmehr eine Wohnzimmerbeschlagnahme vornehmen.

2. September 1948

In zahlreichen Orten hat nach der Währungsreform der Wochenmarkt seine Auferstehung gefeiert. Gemüse und auch Obst wird dort direkt vom Erzeuger und von den ortsansässigen Händlern der Bevölkerung angeboten. Es ist daher umso erstaunlicher, daß in Witzzenhausen ein solcher Wochenmarkt noch nicht eingerichtet worden ist, zumal in früheren Jahren ein Wochenmarkt in Witzzenhausen schon bestand. Es ist an der Zeit, auch in Witzzenhausen einen solchen Wochenmarkt einzurichten, zumal die Einwohnerzahl sich mehr als verdoppelt hat.

In den nächsten Tagen soll der Witzzenhäuser Kump auf dem Marktplatz aus der Linienführung Brückenstraße-Marktgasse herausgenommen und weiter nach dem Rathaus zu versetzt werden. Auf diese Weise wird ein seit langem störendes Verkehrshindernis beseitigt. Der Brunnen bleibt aber dem Gesamtbild des Marktes erhalten.

11. September 1948

Im Rathaussaal hat auf Einladung des Landrates die erste Sitzung des "Öffentlichen Forums", unter Leitung von Herrn Vilmar stattgefunden. Mit eingeladen hatte der Kommandant der Militärregierung, Captain Ross. Neben Behördenvertretern waren zahlreiche Bürger anwesend und es kam zu einem lebhaften Gespräch, in dem zunächst das Gerücht von dem Abzug der Amerikaner und die Einverleibung des Kreises Witzzenhausen in die sowjetische Zone die Rede war. Der amerikanische Militärkommandant konnte dieses Gerücht entkräften. Anschließend beschäftigte man sich mit Fragen, Anregungen und Wünschen, die ausgesprochen Witzzenhäuser Angelegenheiten waren. Zum Beispiel mit der Versetzung des Kump, dem Pfosten auf dem Kirchplatz, Beleuchtung des Bahn-

hofsweiges, tropfende Dachrinnen und dergleichen mehr. Schulrat Gröninger nannte das erste Forum abschließend ein echtes Gespräch, das man als erfolgreich und vielversprechend für weitere Diskussionen in der Zukunft ansehen könnte.

(Quelle: Witzenhäuser Stadtchronik 1945 bis 1949, herausgegeben vom Magistrat 1982, bearbeitet von Bürgermeister a.D. R. Harberg)



Bananen und Kaffee aus Hessen

Über prächtig gediehene Bananen freuen sich Gärtnermeister Friedrich Schminke und ein afrikanischer Landwirtschaftsstudent im Agrar-Bildungszentrum Witzenhausen der Gesamthochschule Kassel. In den hessischen Gewächshäusern reifen viele exotische Früchte und tropische Nutzpflanzen wie Ananas, Bananen, Baumwolle oder Kaffeebohnen.

(Aus einer Berliner Zeitung, September 1988)



ERÖFFNET wurde am Mittwochabend von den Professoren Bliss und Baum (re.) eine Ausstellung im Rahmen der Hochschulwoche. Sie soll einen Einblick in das Leben der Nomaden geben. (Foto: k)

17. Hochschulwoche

Brosey begrüßt Ost-Kontakte

Begrüßt hat Landrat Dieter Brosey die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern der Gesamthochschule Kassel (Fachbereich internationale Agrarwirtschaft) und Experten aus Polen und der DDR. Die Ost-West-Verbindungen der GhK müsse man weiter fördern sagt Brosey am Mittwochabend bei einem Empfang zur 17. Witzenhäuser Hochschulwoche im "Deutschen Kaiser". Daran nahmen die auswärtigen Gäste der Hochschulwoche sowie auch Bürgermeister Günter Engel teil. Prof. Dr. Heinz Bliss erinnerte gegenüber der HNA daran, daß insbesondere der Kontakt zum Direktor der Polnischen Akademie der Wissenschaften (Warschau und Krakau), Prof. Dr. Andrzej Zajackowski, seit Jahren intensiv gepflegt werde. Der polnische Wissenschaftler hält sich bereits zum sechsten Male hier auf.

Eröffnet wurde am Mittwochabend in einem Raum des Handwerker-

hauses auf dem Hochschulgelände an der Steinstraße eine Ausstellung über halbsesshafte Nomaden in Ägypten. Sie ist das Ergebnis eines deutsch-polnischen Forschungsprojektes in den Jahren 1984/85. Daran beteiligt waren Bliss und Zajackowski. Beide gaben auch ein gemeinsames Buch über ihre Forschungen heraus.

Bliss will im Rahmen der heute zu Ende gehenden Hochschulwoche einen ständigen Wissenschaftler-Austausch zwischen der GhK und polnischen Universitäten anregen.

Ein Blick warfen die Besucher der Ausstellung "Nomaden in Nordafrika" auch in die Ägypten-Sonderausstellung, die von Dr. Frank Bliss im benachbarten Völkerkundemuseum schon vor einigen Monaten arrangiert worden war.

Prunkstück der neuen Ausstellung ist ein originales Zelt der halbsesshaften Awlad Ali in Ägypten, dessen Material aus eingefärbter Schafwolle besteht. Der gelbe Sand sorgte für Wüsten-Flair, kommt allerdings aus dem Werratal. Weitere Exponate sind Schmuck, Kleidung, Werkzeug und Waffen.

Heute Vormittag werden die auswärtigen Teilnehmer der Hochschulwoche von Landrat Brosey in Eschwege empfangen. Mittags werden sie sich im Rathaus in Witzénhausen ins Stadtbuch eintragen.

Mit dem Echo der Hochschulwoche zeigte sich Prof. Dr. Bliss in einer Zwischenbilanz zufrieden. Bei den Vorträgen und Diskussionen war das Bürgerhaus gut besetzt. Zu den 54 auswärtigen Teilnehmern bzw. Absolventen gesellten sich zahlreiche Studierende der hiesigen Fachbereiche.

Diplomarbeiten SS

Prüfungstermin 4., 5., u. 6. 7. 1988

Prof. Dr. Bliss

1. J. - G. Agel: Die Oasenwirtschaft in der westlichen Wüste Ägyptens

Prof. Dr. Baum

2. U. Neuenhausen: Die Bodennutzungssysteme

der Hochgebirgslagen Nord-
Pakistans und ihre Ent-
wicklung

Prof. Dr. Feist

3. B. Tahmasian: Rinderhaltung im Iran und ihre Verbesserungsmöglichkeiten durch Fütterungsmaßnahmen (Futterbau, Weidewirtschaft, Ausbildung, Beratung, Einsatz von Handelsfutter)

Prof. Dr. Fremerey

4. K. Merckens: Niquiamo, Konzept für ein biologisch-dynamisches Ausbildungszentrum

Prof. Dr. Hoeppe

5. D. Hinkelmann: Die Nutzpflanzen der Amerikanischen Passifloraceae unter besonderer Berücksichtigung der Granadilla (*Passiflora ligularis*) und Curuba (*Passiflora mollissima*) im Vergleich zur Passionsfrucht (*Passiflora edulis*)

6. H. Kautenburger: *Garcinia mangostana* Darstellung und Anbau

7. U. Rippel: Der Vorratsschädling *Callosobruchus maculatus* (Fabricius), sowie seine Bekämpfung in der kleinbäuerlichen westafrikanischen Vorratshaltung von *Vigna unguiculata* (L.) Walp. (Cowpea)

8. K. Yilmaztürk: Die Mittelmeerfruchtfliege *Ceratitis capitata* Wied., als Schädling im Citrusanbau, ihre Biologie u. ihre Bekämpfung

Prof. Dr. Kickuth

9. A. Brose: Die Ethnobiologie als Denkansatz für eine brasilianische Landwirtschaft - unter besonderer Berücksichtigung der Gorotire- Kajúpó Zentralbrasilien

Frau

Prof. Dr. Rommel

10. M. Rada: Anbau und Verwendung der Kichererbse (*Cicer arietinum*)

Prof. Dr. Tawfik

11. A. Askari-Dermanaki: Künstliche Besamung beim Rind

12. C. Beier: Schlachtmethoden und Verwertung der Schlachtnebenprodukte in den Tropen und Subtropen
13. M. Dirkx: Die Zuchtentwicklung des Israel-Friesian Rindes, unter Berücksichtigung der Besonderheiten der israelischen Milchwirtschaft
14. A. Jabali: Entwicklung und gegenwärtiger Stand der Rinderzucht in Israel
15. P. Jordan-Marin: Die Zuchtentwicklung des Israel-Friesian Rindes, unter Berücksichtigung der Besonderheiten der israelischen Milchwirtschaft
16. A. Klotz: Vergleiche verschiedener Kreuzungsstufen zwischen Holstein-Friesian und Brahman in Bezug auf Milchleistung im Bundesland Tolima (Kolumbien)
17. L. Sardi-Coral: Die Bedeutung der Wurmwurmsucht - am Beispiel Chile -
- Prof. Dr. Vogtmann
18. R. Acebey Aldunate: Agrobiologie als eine neue Perspektive für den "Altiplano" Boliviens am Beispiel eines semiariden Gebietes
19. H. Seul: Extraktivismus als mögliche Form einer nachhaltigen Nutzung tropischer Regenwälder. Rahmenbedingungen einer ökologisch angepassten Sammelwirtschaft im brasilianischen Amazonasgebiet.
- Prof. Dr. Wörz
20. J.-C. Nkurikiyinka: Les effets de la Technologie de Biogaz sur le Milieu rural du Burundi: Cas particulier de petites entreprises agricoles
- Prof. Dr. Wolff
21. R. Hildmann: Futterbau unter Bewässerung in tropischen und subtropischen Trockengebieten
22. R. Kopp u. B. Winter: Grenzen und Möglichkeiten der Nutzung von Sonnenenergie zur Wasserförderung für Bewässerungszwecke in Entwicklungsländern

23. S. Schmitt:

Bodenerhaltung in Trocken-
gebieten durch Agroforst-
wirtschaft
- eine Bestandsaufnahme -

Neue Mitglieder

Fricke, Volker (88) Am Sande 1, Apt. 110, 3430 Witzenhausen 1
Dr. Prießler, Rolf (34/37), Tierarzt, Karthäuserweg 45, 5400 Koblenz
Blanke, Bettina (88) Conrad-Bischoff-Weg 45, 3430 Witzenhausen 1
Jacobs, Sabine (88) Bergstraße 47, 5202 Hennef
Bissdorf, Hans (88) Am Sande 1a, 3430 Witzenhausen 1
Mensing jun. Dierk (88) Am Sande 1a, Nr. 207, 3430 Witzenhausen 1
Janssen, Sigrid (88) Am Sande 1a, Nr. 104, 3430 Witzenhausen 1
Harnischfeger, Michael (88) Riedstraße 10, 6457 Maintal
Merckens, Klaus (88) Finca Niquiano, Apart. 402, Santa Cruz de la
Palma, Canaria, Spanien
Korfsmeyer, Kai (88) Brückenstraße 17, 3430 Witzenhausen 1
Janka, Achim (88) Gnesenerstraße 6, 5010 Bergheim
Lehner, Ursula (88) Kasseler-Landstraße 9, 3430 Witzenhausen 1
Winter, Bernhard (88) Reginastraße 16, 3500 Kassel
Kopp, Roland (88) Diebachsweg 1, 3500 Kassel
Seiffert, Axel (88) Obere Mühlstraße 9, 3430 Witzenhausen 1

Vermählungen

Stein, Thomas Manuel (85) mit Lieselotte Münster, im Oktober
1987 in Quito, Ecuador
Deisenroth, Gerd (83) mit Martina Apel am 18. Juni 1988
in Witzenhausen 1

Geburten

Moser, Wilhelm (62) am 29. Juni 1988 Sohn Markus in Qualandabad/
Pakistan

Geburtstage

Seinen 99. Geburtstag konnte begehen:
Henop, Waldemar (07/11) am 29. Juli 1988 in Reinbeck
den 97. Pleitz, Hugo (10/11) am 1. April 1988 in Swakopmund, SWA

- den 93. Gerresheim, Otto (12/14) am 6. April 1988 in Solingen
- den 91. Oertel, Curt (21/23) am 22. Juni 1988 in Wedel/Holstein
- den 89. Frau Marianne Böhlen am 31. Juli 1988 in Lage-Wissentrup
- den 88. Hey, Eide (20/22) am 19. Juli 1988 in Tapachula, Mexiko
- Schwarz, Herbert (19/21) am 4. August 1988 in Witzenshn.
- den 87. Dr. Möckel, Curt (19/23) am 19. Juli 1988 in Johannesburg, SA
- den 86. Frau Traute Winter am 9. Mai 1988 in Witzenshausen
 Frau Hilde Nixdorf am 23. September 1988 in Sao Vicente,
 Brasilien
- den 85. Eckardt, Otto (21/24) am 18. April 1988 in Saalfeld, DDR
Knoop, Erwin (21/24) am 8. September 1988 in Missiones,
 Argentinien
- den 80. Bagdahn, Herbert (24/27) am 3. April 1988 in Witzenshausen
Gundacker, Karl (31/33) am 25. Mai 1988 in Riviersonder-
 end, Südafrika
- Frau Gertrud Sontag am 14. Juni 1988 in Witzenshausen
 Frau Grete Treue am 24. Juli 1988 in Sundern
Meyer, Irmin (31/32) am 3. August 1988 in Catharines,
 Ontario, Canada
- Hütter, Hans (29/32) am 11. August 1988 in Windhoek, SWA
- den 75. Albrecht, Günter (32/34) am 3. Juni 1988 in Bonn
 Frau Irmgard Bagdahn am 14. Juni 1988 in Witzenshausen
von Fritschen, Winfried (32/34) am 18. Juni 1988
 in Kapstadt, Südafrika
- Koelle, Arnold (29/32) am 18. Juli 1988 in Santa Cruz,
 Galapagos, Ecuador
- Dr. Golf, Hartwig (30/32) am 22. Juli 1988 in Limburg/L.
Renoldi, Richard (35/37) am 25. Juli 1988 in Essen
Werner, Hans-Heinrich (32/35) am 26. Juli 1988 in
 Kaufbeuern
- Heise, Herbert (33/35) am 28. Juli 1988 in Nierstein
- Spethmann, Hans-Werner (32/35) am 29. Juli 1988 in
 Itaipava, Brasilien
- Dr. Dietrich, Walter (34/36) am 17. August 1988 in
 Zürich / Schweiz
- Frau Sigrid Stade am 19. September 1988 in Witzenshn.
- den 70. Danco, Werner (37/39) am 13. Juni 1988 in Kavelaer
Haeffner, Wolfgang-Heinrich (38/40) am 30. Juni 1988
 in Lengsfeld, Vogtland. DDR

Wir betrauern den Tod folgender Kameraden und Freunde

Göttner, Arno (22/24) im Oktober 1987 in Talca /
Chile, 86 Jahre alt

Frau Ilse Tolle, Witwe von Helmut Tolle (35/37)
am 5. April 1988 in Thailand

Frau Flora Güther am 18.12.87 in Eggenfelden, 97 J. alt

Pleitz, Hugo (10/11) am 3. Mai 1988 in
Swakopmund, SWA, 97 Jahre alt

Dietel, Joachim (35/36) früher Ostafrika am 3. Mai
1988 in Ontario/Canada, 75 Jahre alt

Traub, Werner (30/32), früher in Kamerun am 16. Mai
1988 in Jugendheim, 78 Jahre alt

Engelhardt, Theodor (26/29) am 19. Mai 1988 in
Guatemala City, 79 Jahre alt

von Forckenbeck, Oskar (08/11) früher in Australien
am 2. Juli 1988 in Lüneburg, 99 1/2
Jahre alt, unser ältestes Mitglied

Lippert, Udo (57) im Juli 1988 in Witzenhausen
55 Jahre alt

Mylord, Erich (19/21), Ehrenmitglied des Altherren-
verbandes, früher in Kamerun und Liberia,
1962-1985 Mitarbeiter in der Bibliothek
des Instituts, am 30. September 1988
in Witzenhausen, 90 Jahre alt



Besuche

Vom 1. April bis 30. September 1988 besuchten uns hier in der Geschäftsstelle folgende Verbandsmitglieder:

Feldmann (69), Thierolf (66), Behre (36/39), Lindemann (62), Schülke (62), Nebelsieck (31/34), Dr.Klinge (63), Rehbein (76), Zielenski (63), Hübner (81), Hanke (77) Chile, Graf Stolberg (28/29), Dr.Hoeppe (59), Barbara Hafner (82) Tanzania, Behre (36/39), Rehbein (76), Mensing, Heinrich (84), Engel (31/33) Leipzig, DDR (nach 32 Jahren!), Dr.Grüneisen (79), Pingel (71) Pohl (38/40) USA, Fischenich (81) aus Tanzania zurück, Sigrid Jansen (88) Herbert Bagdahn (24/27), Nicolay (81), Harnischfeger (88), Thierolf (66), Merckens (88), Karl-Heinz Voigt (70) New Delhi, Indien, Frau Gertraud Winter, Schülke (62), Tilly Minkowski, Kanada, Dr.Hoeppe (59), Dr.Walter Dietrich (34/34) Schweiz, Bellinger (32/34) USA, Klee (87), Brüssau (86), Kautenburger (84), Lisboa-Korfsmeyer (88), Amagaybor (74) Accra, Ghana, Dr.Bliss (68), Guntz (75) Sri Lanka, Katzenellbogen (74), Rojahn (72) Haiti, Thierolf (66), Behre (36/39), Rehbein (76), Bernhard Winter (88), Kopp (82), Axel Seiffert (88), Haeffner (38/40) und Frau DDR (nach 48 Jahren zum 1.Mal wieder in Witzenhausen), Greineder (67) aus Mali, Braedt (68) aus Peru zurück, Blasberg, sen. (36/39) Oestereich, Neuendorf (62) Senegal, Aring (66) und Frau aus Namibia, SWA, Labenski (73), Behnke (66), Mensing (84), Nichabori (74) Teheran/ Iran, Klose-Eichhof (84), Albus (84) Marokko, Brüssau (86) Frankreich, Labenski (73), Dr.Hoeppe (59)

Ausgeschiedene Mitglieder

Die nachstehend genannten Verbandsmitglieder wurden in dem jetzt neu herausgegebenen Anschriftenverzeichnis unserer Mitglieder nicht mehr aufgeführt. Nachdem seit 2 und mehr Jahren unsere Post als unbestellbar "Adressat verzogen" zurückkam und wir auf eine neue Adresse vergeblich gewartet haben, stellen wir die weitere Zusendung ein.

Wenn allerdings ein Leser dieses Artikels die jetzt gültige Anschrift eines der aufgeführten Namen kennt, so möge er sie uns bitte mitteilen.

<u>Asefa, Salomon</u> (82)	<u>Ratz, Robert</u> (70)
<u>Bassimer, Ingeborg</u> (77)	<u>Simons, Kweku</u> (77)
<u>Beaten-Abdelsalaam, Carola</u> (82)	<u>Schmidt, Helmut</u> (61)
<u>Bankole, Albert</u> (81)	<u>Schneichel, Martin</u> (85)
<u>Bettermann, Dietrich</u> (79)	<u>Schühly, Andreas</u> (84)
<u>Bidner, Dieter</u> (69)	<u>Schumm, Christoph</u> (84)
<u>von Busse, Achim</u> (75)	<u>Dr. Schuppener, Heinrich</u> (63)
<u>Drewes, Dirk</u> (80)	<u>Schweitzer, Alfred</u> (84)
<u>Eppler, Michael</u> (86)	<u>Topf, Wolfgang</u> (61)
<u>Holler, Hans-Heinrich</u> (77)	<u>Torrejon-Walde, Acabay</u> (85)
<u>Dr. Jäger, Hinrich</u> (71)	<u>Vießmann, Peter</u> (85)
<u>Moritz, Peter</u> (79)	<u>Wallner, Herbert</u> (63)
<u>von Oppen, Matthias</u> (74)	<u>Yp, Tiemoko</u> (86)

Abgemeldete Mitglieder

Bauer, Karl-Gernot (65) Bad Soden / Taunus
Kummel, Konrad (72) Wernberg
Wöhrle, Franz (81) Münchmünster
Wörner, Brigitte (82) Berlin

Mitglieder in der DDR

Erwähnenswert ist noch, daß nach den neusten Bestimmungen auch Drucksachen von der Bundesrepublik nach der DDR geschickt werden dürfen. Somit können wir nun auch unser "Unter uns" nach drüben schicken. Darüber sind wir wie auch besonders unsere getreuen Verbandsmitglieder drüben froh. Es sind dies:

1. Eckardt, Otto (21/24) in Saalfeld
2. Engel, Karl (31/33) in Leipzig
3. Friedemann, Günter (37/40) in Zschopau
4. Haeffner, Wolfgang-Heinrich (38/40) in Lengenfeld
5. Dr. Löber, Klaus (38/39) in Haldensleben
6. Matthaei, Friedrich-Wilhelm (28/30) in Teterow
7. Schreckenbach, Johannes (33/36) in Radebeul-Ost

Neues aus dem Fachbereich 21

Der zweite Versuch, die offene Pflanzenbau-Professur (Nachfolge von Frau Prof. Dr. Rommel) zu besetzen, konnte vom Fachbereich vorangebracht werden. Am 29. Juni 1988 fanden die Probenvorträge der ausgewählten Kandidaten statt, es wurde vor der Berufungskommission eine Vorschlagsliste erarbeitet, der der Fachbereich in seiner letzten Sitzung im SS 88 zustimmte. Diese Liste muß jetzt den Senat der Gesamthochschule passieren, bevor sie dem Hessischen Minister für Wissenschaft und Kunst zur Entscheidung zugeleitet werden kann.

Bezüglich der Professur Kulturanthropologie gibt es nach wie vor keine Bewegung. Das Lehrangebot im Bereich Kulturanthropologie konnte im SS über eine Gastprofessur, die Herr Dr. Weiland erhielt, abgedeckt werden. Ein weiterer, interessanter Lehrauftrag wurde an Herrn Dr. Kempson, Wye College, London, in Statistik vergeben, hinzu kam eine Gastvorlesung von Herrn Dr. Nägeli, Philippen zum Thema Aquakulturen.

Bezüglich des in der Planung befindlichen Aufbaustudienganges ist es der damit befaßten Arbeitsgruppe gelungen, eine Prüfungsordnung zu konzipieren. Diese liegt jetzt zur weiteren Bearbeitung beim Planungsreferenten in Kassel.

Vom 8.-10. Juni 1988 fand die 17. Witzenhäuser Hochschulwoche 1988 statt. Das Thema lautete: "Nomaden und ihre Umwelt im Wandel". Die wissenschaftliche Leitung hatte Herr Prof. Dr. Baum übernommen, die Organisation lag wieder in den Händen von Herrn Homann. Auch diese Hochschulwoche kann als sehr erfolgreich bezeichnet werden.

In der Zeit vom 4.-6.7. 1988 fanden die mündlichen Prüfungen des Diplomexamens statt. Es gab 24 Kandidatinnen und Kandidaten (Deutsche: 10 Herren und 5 Damen - Ausländer: 9 Herren), die den Titel eines/einer Diplom-Ingenieurs/in der Fachrichtung Agrarwirtschaft (Schwerpunkt Internationale Agrarwirtschaft) erwerben konnten.

Schließlich noch etwas Statistik im Bezug auf die Studentenzahlen. Im SS 1988 waren für den Agrarbereich in Witzenhausen 1147 Stu-

dentinnen/Studenten immatrikuliert. (Deutsche: 642 Herren, 336 Damen; Ausländer: 117 Herren, 9 Damen).

Beim Abschluß dieses Berichtes traf leider noch eine wenig erfreuliche Nachricht ein, die sich hoffentlich als leeres Gerücht herausstellt: das Bauvorhaben am Standort Witzgenhausen wird sich verzögern.

Hoffentlich geht das nicht nahtlos in eine Streichung über! Es sollte noch in diesem Jahr "der erste Spatenstich" erfolgen.

Prof. Dr. C. Hoeppe
- Pro-Dekan -

Bericht vom Institut

Das Deutsche Institut für Tropische und Subtropische Landwirtschaft GmbH verfolgt das Ziel, die ländliche Entwicklung in der Dritten Welt durch Aus- und Fortbildung von Fachkräften zu fördern. DITSL leistet damit einen Beitrag zur personellen Hilfe der Bundesrepublik Deutschland. In Verfolgung dieses Zieles führt das Institut Vorhaben durch, unter denen die Reintegrationsprogramme "Hochschuldidaktik und Internationale Entwicklung" und "Beratung und Verwaltung" sowie das Fachkräfteprogramm für marokkanische Agraringenieure nach wie vor die größte Bedeutung haben. Diese wurden in den letzten Monaten planmäßig weitergeführt. Zur Weiterentwicklung und Absicherung der Vorhaben reisten Mitarbeiter des Instituts nach Marokko, in den Sudan, nach Indonesien und Korea sowie in die Türkei.

Zur Durchführung seiner Aufgaben beschäftigt das Institut derzeit 6 Programmkoordinatoren und 4 Kräfte für Buchhaltung und Sekretariat. Im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen des Arbeitsamtes konnte im Mai eine Bibliothekarin, im August eine Ethnologin und im Oktober ein Museumskonservator eingestellt werden. Einschließlich zweier ehrenamtlicher Kräfte, sonstiger Bediensteter und des Geschäftsführers beschäftigt das Institut zur Zeit 20 Mitarbeiter.

Es ist zu erwarten, daß im Bereich der Aus- und Fortbildung zu Führungskräften der Dritten Welt auch in Zukunft wachsender Bedarf bestehen wird. Das Institut ist daher bemüht, aufbauend auf

seine Erfahrungen, seine diesbezüglichen Vorhaben weiter auszubauen. Dazu ist zu vermerken, daß sich eine Verlagerung der Zielrichtung abzeichnet. Während in der Vergangenheit in den verschiedenen Bereichen der öffentlichen Dienste die größten Chancen bestanden, gewinnt auf Grund der veränderten Marktsituation in den Ländern der Aspekt selbständiger Existenzgründungen zunehmend an Bedeutung. Dabei zeigt sich mehr und mehr, daß ein in Deutschland erworbener akademischer Abschluß zwar eine wichtige Voraussetzung für die Eingliederung im Heimatland ist, daß aber konkrete praktische Fähigkeiten, und oft auch Verbindungen zu deutschen Unternehmen, nötig sind, um Möglichkeiten einer Existenzgründung aufzuspüren und zu nutzen.

Prof. Dr. E. Baum

Kontaktstudienzentrum des FB 21

Schon traditionsgemäß fingen am 1. April d. Jahres die Kurse Hochschuldidaktik und Internationale Entwicklung (26. Kurs) und Beratung und Verwaltung (10. Kurs) an. Ebenfalls im April, am 18. begann der 7. Landfunkkurs mit Teilnehmer/innen aus den francophonen Ländern Algerien, Burundi, Kongo, Madagaskar, Mali, Marokko, Mauretanien, Rwanda, Senegal und der Zentralafrikanischen Republik. Der 3monatige Aufbaukurs, angeboten von dem Ausbildungszentrum der Deutschen Welle, Köln, behandelt in dem 3wöchigen Aufenthalt am FB 21 in Witzenhausen Probleme der Landwirtschaft, der ländlichen Entwicklung und der Kommunikation im ländlichen Raum. Schon während ihres Aufenthaltes in Witzenhausen bereiten die Journalisten Interviews, Reportagen und Berichte vor, die sie dann im Ausbildungszentrum in Köln zu Sendungen für ihre Heimatsender bearbeiten. Vom 8.- 10. Juni fand die 17. Witzenhäuser Hochschulwoche mit dem Thema "Nomaden und ihre Umwelt im Wandel" statt, siehe unter Bericht des Dekans.

Das Zentrum für internationale Migration (CIM), eine Abteilung der GTZ, führte am 8.-9. September eine Tagung für den Träger der Reintegrationsprogramme durch.

Zum Zentrum selbst möchte ich auf einen Bericht der HNA, der an anderer Stelle des "Unter uns" erscheint, hinweisen.

Hans Hemann

Entwicklungshilfe

Seminar nun 25 Jahre alt

Das Jubiläum vollzog sich in aller Stille: Vor 25 Jahren, am 1. Juli 1963, wurde das Seminar für ländliche Entwicklungshilfe in Witzenhausen aus der Taufe gehoben. Es war nach den Worten von Prof. Dr. Franz-Hermann Riebel ein wichtiger Meilenstein, um die Struktur des landwirtschaftlichen Bildungszentrums an der Werra zu stärken und zu attraktivieren. Man begann mit 14 Teilnehmern.

Am Kontaktstudienzentrum, so heute der mehr informelle Begriff, wurden allein bis 1986 rund 4.800 Personen in Fachseminaren, Lehrgängen und bei anderen Veranstaltungen aus- und fortgebildet. Schwerpunkt waren in den Anfangsjahren sechsmonatige Kurse, um Entwicklungshelfer auf ihren Einsatz im Ausland vorzubereiten.

Die Seminargründung war laut Riebel deshalb ein bedeutender Schritt, weil der Bund erstmals die Möglichkeit sah, sich finanziell zu engagieren.

Bis heute dürften die Bildungseinrichtung etwa 6.000 Absolventen gesehen haben.

Das Kontaktstudienzentrum rundet heute die Angebotspalette am landwirtschaftlichen Hochschul- und Schulort Witzenhausen ab.

HOCHSCHULDIPLOME EG-WEIT ANERKANNT Einigung des Ministerrats

Hochschuldiplome werden künftig in allen Staaten der Europäischen Gemeinschaft anerkannt. Darauf einigte sich am 22.06.88 der EG-Ministerrat in Luxemburg.

Danach sollen Hochschulausbildungen von mindestens 3 Jahren Grundsätzlich in allen EG-Ländern Gültigkeit besitzen. Dies gilt auch für Ingenieurdiplome und die Studiengänge der deutschen Fachhochschulen. Mehrere Mitgliedsstaaten forderten die EG-Kommission allerdings in einem Zusatz auf, auch für die Ingenieure ein eigenes Anerkennungsverfahren zu entwerfen. Die Richtlinie bedeutet, daß z.B. Naturwissenschaftler in allen EG-Staa-

ten sich niederlassen und arbeiten dürfen. Bisher waren lediglich die Diplome von Ärzten, Apothekern und Architekten anerkannt. Bei Berufen, in denen die Ausbildungsdauer oder -inhalte in den einzelnen EG-Staaten stark von einander abweichen, kann das Aufnahmeland eine Eignungsprüfung oder einen Anpassungslehrgang von maximal 3 Jahren verlangen. Die Minister einigten sich ferner darauf, daß ein Land den Nachweis von Berufserfahrung verlangen kann, wenn die Ausbildungszeit eines Bewerbers erheblich unter der vorgeschriebenen Studiendauer des Aufnahmelandes liegt. (Der Nachweis von Berufserfahrung wurde für unsere Fälle mit der Nachgraduierung bzw. -diplomierung bereits erbracht. - Anm.d.Red.) Die Anerkennung der Hochschuldiplome als eine Voraussetzung für die Realisierung des EG-Binnenmarktes.

Quelle: nach "Die Rheinpfalz", 23.06.1988, übersandt und redaktionell bearbeitet von Mark Spoelstra (63)

Neues vom Gelsterhof

Genbank-Pläne vorerst gescheitert

Die Pläne, in dem am Südrand der Stadt Witzenhausen gelegenen Gelsterhof eine Genbank bzw. Zuchtstation für aussterbende Haustier-rassen zu errichten, sind nun wohl endgültig vom Tisch. Wie Prof. Dr. Günter Biedermann von der GhK FB 20 jetzt auf Anfrage mitteilt, sei auch ein letzter Versuch, den Gelsterhof für diesen Zweck zu erwerben, gescheitert.

Biedermann war Ende August nach Wiesbaden gereist, um in einem Gespräch im Landwirtschaftsministerium erneut für die Pläne zu werben. "Man hat mir zwar Verständnis entgegengebracht, andererseits auch klargemacht, daß vom Land kein Geld zum Erwerb des Gelsterhofes zu erwarten sei".

Nach Informationen von Prof. Biedermann verlangt der derzeitige Besitzer des Gelsterhofes, eine Bank in Hannover, mindestens 2,6 Mio. DM. Zur Zeit sind rund 80 Hektar der 160 Hektar großen Fläche verpachtet. Die Auftragsbewirtschaftung laufe hier noch bis Frühjahr kommenden Jahres. "Möglicherweise wird der Hof dann stückweise verkauft werden."

Die Entwicklung wird von Biedermann sehr bedauert. Über ein Jahr

hatte sich der GhK-Professor intensiv für einen Erwerb des Hofes zum Zweck der Einrichtung einer Gen- und Zuchtstation eingesetzt. Auch das Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung in Eschwege hatte die Pläne befürwortet. Die GhK-Spitze in Kassel allerdings sah den Erwerb des Anwesens zu diesem Zweck jedoch nicht als zwingend erforderlich an. GhK-Sprecher Bernt Armbruster: "Ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen der Errichtung einer Genbank und dem Erwerb des Gelsterhofes sieht die GhK nicht." Dagegen Prof. Biedermann: "Für eine extensive Tierhaltung, wie sie die Pläne vorsahen, kann nicht jeder beliebige Betrieb herangezogen werden." Zwar seien gegenwärtige Bestrebungen im Gange, auf der Domäne Hebenshausen weitere Versuchsflächen zu erwerben, doch eignen sich diese nach Ansicht Biedermanns lediglich für ackerbauliche Versuche. Die Chance ist vertan worden, ich habe nun auch keinen Rat mehr, was man tun könnte, zeigte sich Biedermann resigniert.

Bitte vormerken!
Unser Verbandstreffen 1989
findet vom 9.-11. Juni statt

Bitte denkt an Eure Beitragszahlungen!
Der Jahresbeitrag beträgt ab
1. Januar 1989 DM 50,-

Kameradenbrief

Ja, nun ist es wieder so weit, der September geht dem Ende entgegen und somit ist es Pflicht, eine neue Ausgabe des "Unter uns" in Angriff zu nehmen. Denn dieses unser Mitteilungsheft wird von allen Mitgliedern, wie ich immer wieder höre, gern in Empfang genommen. So fange ich mit dem sogenannten "Kameradenbrief", der das Geschehen im Kameradenkreis schildert, wie immer mit Südafrika an:

Mit Helmut Rothkegel (30/32) will ich beginnen. Er schickt im Mai Grüße und wünscht unserem Treffen Sonnenschein und guten Verlauf, in Gedanken ist er bei uns in der alten DKS. Er hatte Besuch von

Helmut Ehlert (29/30) und Frau aus Louis Trichardt in Nord-Transvaal, der nach seiner Krankheit wieder wohl auf ist. Seinen nächsten Gruß erhielten wir Ende August aus Südwesafrika. Dort genießt er mit seiner Frau in Swakopmund die sonnigwarmen Winterwochen. Am Geburtstag seines Semesterkameraden Hans Hütter in Windhoek traf er bei der Kaffeetafel Walter Dillmann (33/36) und Frau, Heinrich Roth (32/34) und Frau Bresele.

Winfried von Fritschen (32/34) in Kapstadt bedankt sich für unseren Glückwunsch zu seinem 75. Geburtstag im Juni. "Noch lebt die alte Treue" schreibt er. Es ist schön zu erfahren, daß es noch so etwas im alten Vaterlande gibt. Er wurde in Deutsch-Ost-Afrika geboren, wo sein Vater Pflanzungsbesitzer war, dann lebte er in Tanganyika Territory und seit nunmehr 37 Jahren im schönen Südafrika.

Auch Karl Gundacker (31/33) in Rivier,sonderend bedankt sich im Juni für unseren Glückwunsch zum 80. Geburtstag im Mai. Er wundert und freut sich, daß man nach langen Jahren der Abwesenheit sich an ihn erinnert. Er gibt sich Mühe, gesund zu bleiben, bisher aber ohne großen Erfolg. Ohne Existenz seiner Frau und Kinder und ohne Rollstuhl kann er nichts mehr allein unternehmen. Zur Freude der Farmer hatten sie jetzt viel Regen. In seiner Gegend wird vor allem Winterweizen angebaut, Schafzucht und Milchwirtschaft betrieben.

Hans-Jürgen von Hase (30/32) in Haut Bay bei Kapstadt bedankt sich für unsere Grußkarte vom Treffen im Juni. Er stand vor seinem Abflug nach Windhoek, wo er 3 Monate bleiben will. Große Attraktion wird eine Flugsafari sein an die Sceleton Coast der Nord Namib, südlich von Angola.

Frau Margarete von Prince, die Witwe unseres im März 1987 verstorbenen Kam. Massow von Prince in Muden/Natal, hat die Flutkatastrophe im September 1987 aus ihrem Haus vertrieben. Der 50m vom Haus entfernte Fluß hat das Haus umspült und mit 40 cm hohem Schlamm bedeckt. Sie hat alles aufgegeben und ist zu ihrer verheirateten Tochter nach Honeydew bei Johannesburg gezogen, die dort eine eigene Farm besitzt. Sie bewohnt ein kleines Haus und hat viel Freude an den Kindern und Enkelkindern.

Der Landesälteste Erich Schultz (61) in Silverton hatte das Landestreffen organisiert, das am Krokodilfluß in Ost Transvaal

über die Bühne ging. Seinen Bericht darüber habe ich an anderer Stelle in diesem Heft gebracht.

Von Südafrika nun zum Nachbarland Südwestafrika. Von dort wurden wir reichlich mit Post versorgt. Im April bedankt sich Hugo Pleitz (10/11) in Swakopmund für unseren Glückwunsch zu seinem 97. Geburtstag. Und einige Zeit danach meldet Walter Dillmann (33/36) den Tod von Hugo Pleitz. Er starb am 3. Mai 1988 im Krankenhaus in Windhoek. Er folgte seiner Frau, die im Oktober 1987 im Alter von 98 Jahren starb, 1/2 Jahr nach. An seiner Beisetzung nahmen Dillmann, Roth und Frau Mathilde Hacker teil. In seinem Brief vom 4. Mai übermittelt Dillmann u.a. Grüße von Roth, von Kunow, Isolde Bauer, Frau Kettner, Frau Hacker und Frau Schlabit.

Im September berichtet Dillmann vom Besuch von Helmut Rothkegel (30/33), der sich aus Südafrika zu Besuch in Südwest aufhält. Unerwarteten Besuch hatte er von Wilfried Izko (65) und seiner Frau von der Farm Landsberg. Lange Zeit hatten sie sich nicht mehr gesehen. Heinrich Roth (32/34) bedauert wie auch Dillmann, nicht am Treffen in Witzenhausen teilnehmen zu können, der schlechte Wechselkurs vom Rand erlaubt eine solche Reise nicht. Roth hat sich über den Besuch von Georg Friedel (34/37) aus Neumünster sehr gefreut, wie er uns im Mai schrieb. Im Juli schickte er uns die neusten Südwest Briefmarken, die anlässlich einer Briefmarkenausstellung "100 Jahre Südwest Post" herausgegeben wurden. Politisch sieht es bei ihnen nicht gut aus, meint er, die Kubaner an der Nordgrenze und innerhalb 24 Stunden 3 Bombenanschläge! Eine Verhandlung nach der anderen mit der Gegenseite, aber bisher ist nichts dabei herausgekommen.

Von einem zufälligen Zusammentreffen in Südwest mit Wilfried Izko (65) und Frau Anneliese und Bernd von Kunow (62) schickt Uwe Ottens (62) aus Windhoek gemeinsame Grüße.

Sehr gefreut haben wir uns hier in Witzenhausen nach sehr langer Zeit ein Lebenszeichen von Wilfried Izko (65) zu erhalten. Er ist Besitzer des Farmbetriebes "Landsberg" bei Helmeringshausen. Er denkt noch sehr oft an die Zeit in Witzenhausen. Er besitzt ein Gästehaus und würde sich über jeden Besuch sehr freuen. Der älteste Sohn Wulf "made and born" in Witzenhausen, wird wohl mal die Farm übernehmen, der 2. Sohn Bernd, 22 Jahre alt, hat den

Wehrdienst als Leutnant beendet und studiert jetzt Maschinenbau. Zuletzt will ich noch den kurzen Gruß anführen, den wir im Juli aus dem Etosha-National-Park erhalten haben, und zwar von dem Glücksburger Uwe Ottens (62) und Harald Voigts (29/30) aus Okahandja. Sie waren vorher in Zambia, Botswana, Zimbabwe und halten sich nun in der "Etosha-Pfanne" auf.

Aus Tanzania hörten wir wieder im Juli von Barbara Hafner-von Klass (82) beim Lutheran Junior Seminary in Morogoro. Sie ist mit ihrer Familie aus dem Deutschlandurlaub zurückgekehrt und hat sich wieder eingearbeitet. Sorgen haben sie mit ihrem Jüngsten, der an einer Hauterkrankung (Neurodermatitis) leidet, die vor allem in der feuchtheißen Jahreszeit auftritt und ihm schwer zu schaffen macht. Entweder müssen sie nach Arusha in den kühlen Norden umziehen oder zurück nach Deutschland. Wir haben noch nichts wieder von ihnen gehört und hoffen und wünschen, daß das Leiden beim Jungen sich bessert u. sie in Morogoro, wo sie schon so lange heimisch sind, verbleiben können.

Einen Neuling haben wir in Tanzania, seit März ist dort Thomas Friedrich (84) tätig. In der nahen Umgebung von Bukoba arbeitet er auf einer Kaffee- und Bananenpflanzung. Nach langer Wartezeit ist er im Frühjahr unter Vertrag bei der Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe, Köln. Es werden dort Maniok, Yam, Ananas und Bohnen angebaut und eine Vielzahl von Gemüsen, fünf Stück Milchvieh mit Nachzucht und Schweine werden gehalten. Auch Schwestern des St. Therese-Ordens sind dort tätig, die sehr nett sind, jedenfalls fühlt sich der gute Friedrich dort wohl. Einen Neuzugang haben wir auch in Kenia. Dort hat in Mombasa Helmut Anschütz (86) am 1. April 1988 auf der Farm DARA e Diani Agricultural Research seine Arbeit aufgenommen. Wir wünschen, daß er sich dort gut einarbeitet.

Aus dem sonnigen Zambia schickt uns Eleonore Maruniszym (85) im April Grüße. Seit Januar 1988 ist sie bei der Research Station in Chilanga tätig. In der Forschungseinrichtung hat sie die Aufgabe die Forschungsergebnisse der seit 1946 durchgeführten Feldversuche zu publizieren.

Nun hinauf in den Norden Afrikas, nach Ägypten. Dort hat im Mai Arno Hoppe (71), stationiert in Alexandria sein 4. Ägyptisches Jahr begonnen. Er ist froh, daß die GTZ das Projekt verlängert

hat, sie können also weiterhin die Nachhaltigkeit des gut laufenden Projekts untermauern. Ihre Aufgabe, die Rattenplage einzudämmen, ist recht positiv verlaufen. Hoppe bewundert den Fleiß der ägyptischen Bauern und die Höflichkeit der breiten Masse. Er hofft im nächsten Jahr, also 1989, mal wieder nach Witzenhausen zu kommen. In Tunesien ist Ehrenfried Zillich (61) bei einem Zuckerrübenberatungsprojekt tätig. Es werden Berater ausgebildet für den Zuckerrübenanbau, denn Tunesien kann nur 13% seines Zuckerbedarfs selbst decken, und der Prokopftagesverbrauch ist sehr hoch, deshalb sollen mehr Zuckerrüben angebaut werden, um den Import zu vermindern.

Ein anderer Tunesier ist Matthias Barthold (85), er lebt mit seiner Frau in Sedjenane, wo er auf einem Bienenzuchtprojekt tätig ist.

In Rabat, in Marokko, arbeitet seit Januar Ulrich Albus (84) als landwirtschaftlicher Experte für verschiedene Projekte der GTZ.

Die Arbeit macht ihm viel Freude wie er im Juni schreibt.

Der langjährige Mitarbeiter des PB 21 in Witzenhausen Dr. Michael Zöbisch (72) hat einen neuen Arbeitsplatz. Und zwar in Ghana beim Department für Agrartechnik der Universität in Kumasi. Wie er im Juli schreibt ist er gut dort angekommen und nach kurzem Hotelleben konnten sie ein Haus beziehen. Bei der Ankunft in Accra erlebten sie eine große Hitze mit 36 Grad. Die Einreiseformalitäten wurden zügig erledigt. Anfangs waren sie im Gästehaus der GTZ untergebracht, jedoch nach einer Woche ging es nach Kumasi. Dort ist alles grün, richtige tropische Vegetation.

Unser Mitglied Rolf Hübener ist hier bei der PB 21 Nachfolger von Dr. Zöbisch und neuer Mitarbeiter von Prof. Dr. Wolff (58).

Gregor Schwarzer (80) teilt uns im Mai mit, daß er die Arbeit in Zaire aufgegeben hat und künftig in Mogadishu/Somalia tätig sein wird.

Nun über den großen Teich nach Amerika und da beginne ich mit dem Norden, mit Kanada.

Von dort übermittelt uns Tilli Minkowski die Nachricht, daß Joachim Dietel (35/36) am 3. Mai 1988 in Ontario gestorben ist im Alter von 75 Jahren. Tilli nahm an unserem hiesigen Treffen im Juni teil und meldet sich im Juli aus Montreal gesund zurück. Ihr Aufenthalt in Deutschland war sehr erlebnisreich: Schwarzwald, Basel, Bodensee, Freiburg/Breisgau und Ettlingen, ihrem Geburtsort, alles war ein

Erlebnis. Auch suchte sie Alfred Muscate (33/36) in Konstanz auf, wo sie mit Graf Dohna (34/36) zusammentraf.

Christa Engelmeyer (84) ist seit Anfang des Jahres Studentin und zwar an der Universität in Manitoba im Plant Science Department/ Kanada, im Bereich der Kartoffelphysiologie. Sie hofft, im nächsten Jahr im Oktober fertig zu werden, wie sie im Juli schreibt. Sie genießt die wunderschöne Sonne in der Prärie; Ende August schreibt sie, daß der heiße, trockene Sommer zu Ende geht und sie fürchtet sich vor dem kalten Winter. Aber das Projekt und die Vorlesungen an der Uni werden ihr wenig Zeit lassen über den Winter zu klagen.

Aus USA kam im Juni Nachricht von Werner Heine (25/27) in Knoxville. Wie er schreibt leidet das Gebiet Tennessee wie ein großer Teil der Staaten seit Wochen unter großer Hitze mit 35-40° C. Sein Gemüse- und Blumengarten wird sehr von Blattläusen heimgesucht, es ist ein richtiges Läusejahr, schreibt er. Er leidet am grauen Star und wird sich demnächst operieren lassen. Das politische Geschehen schlägt wie überall auch hier seine Wellen, wir können nur abwarten und hoffen, daß alles gut wird, schreibt er.

Erwähnen möchte ich noch unseren getreuen Heinz Räth (35/37), der zusammen mit seiner Frau sich auf dem Rückweg von Brit. Columbia befand und Grüße aus Oregon/Albany an uns schickte. Dort traf er auch Eide (John) Hey (59) und Frau.

Sein Onkel Eide Hey (20/22), der ja in Tapachula eine Viehfarm und eine Kaffeepflanzung besitzt, sandte Grüße an uns im September aus Mexiko Stadt wo er sich und seine Frau einer ärztlichen Untersuchung unterziehen ließen, die ein zufriedenstellendes Ergebnis brachte. Der gute Hey wurde im Juli 88 Jahre alt und er bedankte sich für unseren Glückwunsch zu diesem seinen Ehrentag.

Von Mexiko nun nach Guatemala. Von dort berichtet Hans Wintzer (26/29) im Mai von der schweren Erkrankung seines Semesterkam. Theo Engelhardt, den er oft im Krankenhaus aufsuchte und der am 19. Mai im Alter von 79 Jahren starb. Im Juli schreibt er, daß die Regenzeit da ist und nun täglich 50-100 mm vom Himmel fallen. Es ist nun genug, aber zuviel Regen ist besser als große Trockenheit. Nach vierjähriger Pause war er mal wieder beim Arzt zur Untersuchung, und man hat alles in Ordnung gefunden. Auch aus Guatemala City kamen im Mai Grüße von Alfonso Comparini (84) nach dem schö-

nen Witzenhausen, wie er schreibt. Sie hatten Gemeindevahlen, bei denen die Christdemokraten als Sieger hervorgingen. Doch die Wahlbeteiligung war sehr gering, was man als Rückgang der Popularität der Regierung bewertet. Z.Zt. gibt es in Guatemala viele Probleme: Inflation, hohe Arbeitslosigkeit und Anstieg der Kriminalität, die Gewerkschaften rufen zum Streik auf wegen der Verteuerung der Konsumgüter, Erhöhung des Benzinpreises und vieles andere. Die Unzufriedenheit der Bevölkerung wächst von Tag zu Tag, schreibt er im Juli.

Von seiner Reise durch Zentralamerika, um die nicht traditionellen Exporte zu fördern, traf Georg-Roland Mull (68) in Guatemala ganz zufällig Jenspeter Meyer (63). Nach 17 Jahren sahen sie sich wieder! "So klein ist die Welt", schreibt Mull zu Recht!

Aus Nicaragua, aus Léon bedankt sich José Luis García-Pabon (83) im Juni für "Unter uns" und "Tropenlandwirt", die sie immer erst nach 3-4 Monaten erhalten. Er arbeitet im "Instituto agrícola" in Léon nun bald schon 4 Jahre. Die Nicaraguaner sind ein leidendes Volk, das mühsam für sein Überleben kämpft, schreibt er. Aber trotz allem, die Leute sind fleißig und haben das Lächeln noch nicht verlernt. Bald ist seine Zeit dort zu Ende und die Trennung von dem Land wird ihn schwer fallen. Am liebsten würde er dann in sein Heimatland Bolivien zurückkehren.

Nach einem langen Flug um die Welt ist Georg Roland Mull (68) in Venezuela gelandet und schickt im Juni von dort Grüße nach hier und bedauert sein Fernbleiben am Treffen. Dort traf er sich mit US-amerikanischen Importeuren wegen des Exportes von gefrorenen Frucht pulpen und Säften für die US-Fruchtsaftindustrie.

In Bolivien unternahm Frank Faiss (83) in Santa Cruz eine Urlaubsreise und sandte Grüße aus der geschichtsträchtigen Minenstadt Potosi im bolivianischen Altoplano auf 4017 m Höhe.

Aus Peru meldet sich Karl-Heinz Schmitt (85). Seit April 1987 ist er dort für den DED tätig in einem staatlichen Vermarktungsprojekt für Kartoffeln, Getreide, Bohnen und Erbsen im Departement Cajamarca. Der Projektträger ist das Landwirtschaftsministerium in Peru.

Herbert Reinbach (30/32) in Muermos/Chile dankt im September für das "Unter uns", das er immer von vorn bis zum Schluß interessiert durchliest. Man bekommt dabei Heimweh nach Witzenhausen

und Deutschland, schreibt er. Sein jüngster Sohn ist mit Frau und 3 Kindern nach Deutschland, wo er ein einjähriges Stipendium als Gastprofessor in Münster hat. Sie hatten einen kalten und anormalen und harten Winter mit wenig Regen. Er hofft, daß das milde Wetter jetzt anhält.

Erwin Knoop (21/24) in Posadas/Misiones, Argentinien hat trotz seiner fast 55 Jahre auch in diesem Jahr mit seiner Frau das Jahrestreffen in Brasilien miterlebt. Ernst Lamster (62) hat darüber berichtet, aber der gute Erwin tut das ausführlicher. Er beschreibt den Tagungsort in einem Sumpfgebiet gelegen von zahlreichen Flüssen durchströmt. Es ist ein rechtes Vogelparadies, ein Naturschutzgebiet mit viel Wald und unzähligen Wasservögeln. Die Reise von Argentinien war wieder recht abenteuerlich, Hin- und Rückfahrt je 2 Tage!

Als letztes amerikanisches Land ist nun Brasilien an der Reihe. Von dort erhielten wir etliche Nachrichten. Unser Landesältester Ernst Lamster (62) in Brasilia läßt im April von sich hören. Er meint, daß die Situation in Brasilien nicht nachahmenswert sei, z.Zt. eine Inflationsrate von 20% im Monat. Von ihm haben wir auch erfahren, daß die Witwe von Helmut Tolle (35/37), verstorben im März 1983, im Alter von 69 Jahren in Campinas/Sao Paulo, am 5. April 1983 in Thailand bei ihrer Tochter verstorben ist und die Asche in Campinas beigelegt wurde. Im Juli berichtet er dann vom Treffen 1988, das im größten Naturschutzgebiet Brasiliens, dem Pantanal stattfand. Er schreibt: Es war nicht leicht hierher zu kommen, das Gebiet ist schwer erreichbar. Es liegt im Staat Mato Grosso und es wimmelt dort von allen möglichen Tierarten. Wir wohnten auf einer zum Hotel umgebauten Farm, zwar mit wenig Komfort, dafür aber viel Flora und Fauna. Den Umständen entsprechend kamen auch nicht so viele Kameraden, wie sonst. Die Anreisewege waren lang, bis zu 2500 km! Folgende Kameraden waren dabei: Ernst Lamster (62) mit Frau und Tochter, Erwin Knoop (21/24) mit Frau und Tochter aus Argentinien, Hans-Jürgen Ludolphs (60) mit Frau und 2 Töchtern und einer jungen Dame aus Deutschland, Ernst Heller (72) mit Frau, Dr. Hans Rudat (62) mit Frau und 4 Kindern, insgesamt 19 Teilnehmer. Bei herrlichem Wetter haben sie schöne gemeinsame Stunden verlebt.

Mit Hilde Nixdorf stehen wir in regem Briefwechsel. Früher, als

geplant, war sie im April mit ihrer Tochter nach Deutschland gekommen und mußte im Mai schon wieder nach Brasilien zurück, konnte also beim Treffen im Juni nicht dabei sein. Im August erfahren wir dann, daß sie umgezogen ist nach Londrina. Zum Abschiedskaffee waren 48 Freunde gekommen. "Ich war ganz überwältigt, schreibt sie, und schickte uns ein Abschiedsgedicht:

Ihr meine Nah- und Fernverwandtenschar,
Ihr meine Freunde, treu so manches Jahr,
Ich muß Euch schreiben, daß ich es verließ,
Mein Reich am Meer, mein wahres Paradies!

Der Abschied war nicht leicht zu überwinden,
Doch konnte ich ein schönes Heim hier finden.
Wir haben Pläne hin und her erwogen,
Und endlich bin ich hierher umgezogen.

Der Not gehorchend, nicht dem eignen Triebe
Gab ich es auf das Plätzchen, das ich liebe.
Die Wohnung hier gefiel mir gleich am besten,
Ein weiter Blick nach Norden und nach Westen.

Es weiden Kühe gleich vor meinem "Saal",
So ländlich friedlich ist es allemal!
Zum Einkauf brauch ich garnicht erst weit laufen,
Wie dort kann ich auch hier nah alles kaufen.

Und alte Freunde aus vergangnen Zeiten,
Sie werden meinen Lebensweg begleiten.
Ich danke Allen, die mir Freundschaft schenken,
Ich werde immer an Euch alle denken.

Nach längerer Pause hat sich jetzt im September mal wieder Dieter Fertsch (75) in Canoas gemeldet. Er wurde auf beiden Augen am grauen Star operiert und kann jetzt wieder Autofahren. An jedem Auge wurde eine Intraokularlinse eingesetzt und er sieht nun fast so gut wie früher. Er ist zum Präsident der "Sozial-Arbeit" in der Gemeinde gewählt worden und ist nun am Aufbau einer "Selbstbestimmungsgemeinschaft", die die vom sozialen und wirtschaftlichen Prozess ausgeschlossenen Gemeindeglieder unterstützen. - Er bedankt sich für die Briefmarken, die ich ihm regelmäßig schicke.

Clemens Mauel (87) arbeitet seit 2 Jahren in Teresina, in einem GTZ Projekt, wo auch Dr. Hans Rudat (62) tätig ist. Ende Juli wird das Projekt seine Pforten schließen. Er wird dann erstmal nach Vancouver / Kanada gehen, der Heimat seiner Frau.

Ehe ich meinen Bericht über Brasilien beende noch eine Frage und Bitte an Euch: Unsere Grußkarte vom Treffen 1988 an Jupp Stangier (23/25) in Campinas/Sao Paulo kam ohne Angabe von

Gründen an uns zurück. Nun meine Bitte: Wenn einer von Euch irgendetwas von Kam. Stangier weiß, ob er krank ist oder umgezogen, so möge er uns das mitteilen. Stangier wird übrigens jetzt im Dezember 35 Jahre alt.

Von Amerika nun ins ferne Asien. Da beginne ich mit Pakistan, wo Wilhelm Moser (62) in Ihangi in einem GTZ-Pflanzkartoffel-Projekt im Einsatz ist. Er ist Jahrgang 1962 und meint der Zusammenhalt der 62er sei beispielhaft! Projektsprecher ist Ortwin Neuendorf. Die meisten Kartoffelsorten schickt Hans-Joachim Kühne Fachinfos besorgt Espig und Dr. Brammeier, alles 62er!! Unser Perser Nichabori (74) suchte uns hier in Witzzenhausen auf. Er ist bei Bayer-Iranchemie in Teheran tätig.

Ein neues Land in Asien ist Nepal. Von dort kam ein ausführlicher Brief von Hans-Jürgen Dahl (63). Im August schreibt er: "Nach vielen Jahren ruhelosen Lebens eines Consultant, Studien-schreibers und Gutachters habe ich mein Domizil in Essen bei der AHT aufgegeben und bin für die GTZ nach Nepal gegangen. Nach ~~aufänglichen~~ Schwierigkeiten schreibt er im August, der Monsunschlamm war beinahe bis in die Küche gekommen, haben meine Frau und ich uns jetzt recht gut eingelebt". Sein Aufgaben-gebiet ist der Aufbau der Infrastruktur innerhalb des Livestock Department von Bauern ebenso bis zum Ministerium. Modernste Methoden sind verlangt, d.h. der Einsatz von Computern ist vor-gesehen. Im Lande ist er bisher wenig herumgekommen, weil noch ein Fahrzeug fehlt und auch der Monsun die Straßen unpassier-bar gemacht hat. Die Stadt Katmandu (400.000 Einwohner) ist eine interessante Stadt, die sich in den letzten Jahren explosions-artig ausgedehnt hat.

Von Asien nun nach Australien. Von dort erhielten wir von Paul-Karl Möhring (26/29) im August die Nachricht, daß er sein Grund-stück in Howard Springs verkauft hat und im März nach Babinda/ North Queensland, 3000 km mit dem Auto von Darwin, zu seinem Sohn gezogen ist. Dort geht es ihm soweit gut, nur der viele Regen jetzt behindert den Bau seines Hauses. Die Gegend ist herrlich, Berge, grüne Wälder und Felder. In der Nähe befindet sich ein klei-nes Dorf mit Post und einigen Läden und 60 km entfernt eine Stadt mit 60.000 Einwohnern.

Willibald Stahl (39/41) in Canberra bemüht sich zu erfahren,

warum seine Post an Robert Pfeng (36/38) in Queensland zurückgekommen ist, wie auch unsere von hier. Er schickte Grüße zum Treffen und bedauert, daß er nicht kommen kann, aber 24 Stunden im Flugzeug halten seine alten Gebeine nicht mehr aus. Im September schreibt er, daß die Regenzeit begonnen hat, jedoch es mit 15 Grad am Abend noch schön warm ist.

Klaus Wehrend (33/36) in Payneham bedankt sich im September für unseren Glückwunsch zu seinem 75. Geburtstag. Der Dank kam von Honjara, von den Salomoninseln, wo er mit seiner Frau 4 Wochen verlebte. Die Tochter ist dort am Lehrerseminar für Mathematik. Er schreibt, daß die Inseln noch sehr unter dem Einfluß der schweren Kämpfe stehen, überall sieht man Gedenktafeln in englisch und japanisch.

Aus Papua-New-Guinea schreibt Axel Bösselmann (78) daß er von Tasmanien ab 1. Juli nach Port Moreby versetzt wurde. Hier baut er eine Kokos- und Kakaopflanzung in Rabaul auf und soll dann später in Bougainville einen Betrieb leiten. Ein Schiff transportiert fast täglich Kopra und Kakao von den vielen Inseln des Bismarck-Archipels zu ihnen nach Rabaul, das hier entladen und die Ladung dann weiter ins Ausland verschifft wird.

Nun zu Europa. Von dort ist aber nicht sehr viel zu berichten. Erwähnenswert sind die Grüße aus der Türkei, die uns von einem Mini-Altherrentreffen am 10. Juni erreichten. Und zwar von Dr. Karl-Hans Hultsch (69) und seinem Semesterkameraden Richard Wiens (69).

Aus Ungarn meldet sich im April unser getreuer Heinz Lichtig (25/27). Er freut sich, daß endlich der Frühling gekommen ist. Die Inflation und die Preiserhöhung wurde überall, auch von ihm, gut überstanden, wenn auch die Rente nicht so sehr erhöht wurde wie die Preise angestiegen sind. 1987 war ein Rekordjahr von Touristenbesuch in Ungarn mit über 19 Mill. Personen. Unser Schweizer Dr. Gerald Stranzinger (62) wünscht guten Verlauf unseres Treffens im Juni, an dem er leider nicht teilnehmen kann. Denn an der Uni ist seine Anwesenheit im Juni/Juli erforderlich und am Wochenende muß er Exkursionen mit Studenten durchführen.

Die in Irland studierende Ursula Halpin (84) sandte im Juli von der Stanford University aus dem sonnigen Californien/USA viele

Grüße. Sie hält sich dort als Gast auf und bald soll die Tour nach New York weitergehen.

In Portugal geht das landwirtschaftliche Projekt, bei dem Hans-Martin Maier (69) tätig ist, jetzt im Herbst zu Ende. Er geht nach Deutschland zurück und arbeitet bis zu einem neuen Einsatz in der GTZ-Zentrale.

Ehe der Bericht mit Deutschland weiterfortgesetzt wird, will ich noch unseren in Spanien alteingesessenen Karl-Heinz Obermann (32/35) erwähnen. Im Juli schickt er nach hier Grüße von einer Nordlandreise, die ihn über Island, Spitzbergen nach Norwegen führte. Nun kommt Deutschland dran! Da fange ich mit unserem 93 jährigen Otto Gerresheim (12/14) in Solingen an. Er bedankt sich für unseren Glückwunsch zu seinem Geburtstag im April. Mit seiner Frau zusammen betreut er Haus und Hund, wenn Tochter und Schwiegersohn verreist sind.

Otto Schulze (19/21), der mit 89 Jahren auch nicht mehr der jüngste und in Ulm-Wiblingen zu Hause ist, schickt im August Grüße vom Kloster Schöntal, wo er die Kulturlandschaft Hohenlohe kennenlernte. Die Landschaft ist bezaubernd mit ihren Dörfern und Städtchen, schreibt er. Im September schickt er von einem Kuraufenthalt mit seiner Frau aus Bad Wörrihofen im Allgäu herzliche Grüße.

Werner Zimmermann (28/30) ist zu seiner Tochter nach Bischhofs-wiesen gezogen, wie er im Mai nach hier berichtet. Er bedauert nicht zum Treffen zu kommen, mit 81 Jahren kann er keine großen Reisen mehr unternehmen. Im Juni bedankt er sich für unseren Gruß vom Treffen. Er schreibt: "Meine Generation ist im Aussterben! Wer lebt noch un wer weiß noch etwas vom Kolloquium bei Geheimrat Drießen oder den Kollektivsprachstunden bei Dr. Buchinger?" Er hat damit nicht unrecht, aber einige der alten sind noch da! auch der Geschäftsführer!!

Aus Hemmoor/Hamburg schickt Eibe Dittmer Hey (27/30) Grüße zum Treffen und bedauert nicht daran teilnehmen zu können, da er Besuch von den Schwiegereltern seines Sohnes aus Südafrika hat. Dagegen meldet sich Günter Krause (32/35) bei einer Kur in Bad Wörrihofen im April zum Treffen an.

Unser Witzenhäuser Hanns Bagdahn (26/29) und Frau genießen im April mit ihrer Tochter und Enkelin die Osterferien in Algarve/

Portugal und schicken Grüße an uns nach Lenzbach. Auch als sie sich im September wieder dort erholten, haben sie an uns gedacht und schickten Grüße bei herrlichem Sommerwetter mit 25-27° C Wärme verleben sie erholsame Tage.

Gunter Lademann (27/30) unser Münchener, unternahm an seinem 79. Geburtstag einen Ausflug ins Voralpenland und sandte Grüße aus Oberammergau. Ende April informiert er uns, daß ein Bekannter von ihm, Rechtsanwalt Klaus Göbel, nach Tanzania fährt um an der Einweihung des renovierten Gefallenendekmals in Tanga teilzunehmen, wobei auch Prof. Dr. Dammann, früher Pfarrer in Ost-Afrika, den manche von uns kennen, eine Ansprache in Kisuheli halten wird. In Tanzania sei durch Nyrere alles kaputt, Korruption, Hunger, Arbeitslosigkeit. Die meisten Europäer-Pflanzungen seien eingegangen. Im Juli erreicht uns ein weiterer Gruß von Lademann aus Tegernsee, wo bei 32° Hitze wie in Afrika herrschte! Unser getreuer Dr. Karl-Heinz Walther (37/39), der die Hannoveraner betreut, schickt im Juli Grüße von einer frohen Kaffee-Runde. dabei waren Dr. Walther und Frau, Margot Struckmann, Hilde Frank, Gusti Kannegießer, Gisela und Rolf Bäumer und Ruth und Ernst Bokelberg.

Am 24. September stieg wie in jedem Jahr dann das Heidschnuckenessen in Hannover-Isernhagen. Dieses Mal waren wir zum Kaffee bei Ehepaar Labenski (73) in Settrum eingeladen und Sontag und Frau, Thierolf und Frau und Frau Keil saßen in gemütlicher Runde mit den Gastgebern beisammen. Wir besichtigten anschließend noch den gepflegten Gutshof und bei Regen ging die Fahrt weiter nach Isernhagen. Dort verlebten alle bei gutem Essen und Trinken in froher Runde gemütliche Stunden, die durch Referate von Dr. Manig (62) über Brasilien und Jelinek (58) über Birma noch verschönt wurden.

Erschienen waren :

Dr. Walther (37/39) und Frau, Margot Struckmann, Hildegard Frank, alle Hannover, Rolf Bäumer (26/28) und Frau, Bückeburg, Martin Schrader (25/28) und Frau, Großflöthe, Horst Behre (36/39) und Frau Weißmüller, Lehrte, Eberhard Jelinek (58) und Frau, Florstadt Dr. Winfried Manig (62) und Frau, Göttingen, Henning Syrbe (72) und Frau, Oldenburg, Gerhard Sontag (24/26) und Frau, Kurt Stade (32/35) und Frau, Egon Schülke (62) und Frau, Joh. Georg Thierolf (66) und Frau, Frau Zielenski und Frau Keil alle Witzenhausen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich bekannt geben, daß das Heidschnucken-Essen 1989 am 30. September wieder in Isernhagen stattfinden wird.

Erwähnen möchte ich hier die Urlaubsgrüße von Dr. Klaus Löber (38/39) in Haldensleben / DDR. Er erholt sich im nicht so überlaufenen, leider geteilten Oderhaff. Bei schönem Wetter, segeln und wandern, genießt er die urwüchsige, walddreiche Landschaft, die im schilfreichen Niedermoorgebiet mit viel Wild sehr abwechslungsreich ist. Früher war der Grenzübergang bei Ahlbeck, schreibt er, nach Swinemünde hoch frequentiert, jetzt fast tot. Die Ostseebäder aber sind überbevölkert.

Über das Befinden von August-Wilhelm Stolberg (34/36) in Seelze informierte uns im Mai Tilli Minkowski/Kanada, sie schreibt, daß er nach Pfingsten in die Eppendorfer Klinik (Hamburg) mußte, um mit Neutronen bestrahlt zu werden. Man hofft dadurch eine weitere Operation zu vermeiden. Bis heute haben wir von ihm selbst nichts gehört, wir hoffen, daß er sich auf dem Wege der Besserung befindet.

Max Bernhardt (32/34) München und Roderich von Schönau-Wehr (33/35) in Sigmaringen grüßten im Juli von einem kleinen DKSer-Treffen in Thermalbad Saalgau in Oberbayern.

Mein Coburger "Bundesbruder" Maxe Bernhardt (32/34), der ja seit längerer Zeit in München seßhaft ist, pflegt engen Kontakt mit mir und uns Witzenhäusern und vergißt bei seinen Ausflügen oder Zusammenkünften mit DKSer'n niemals einen Gruß nach Lenzbach zu schicken. Er hat auch meinen Geburtstag nicht vergessen als er mit Nebelsiecks im September zusammen war. Jedenfalls können wir froh und dankbar sein, den Maxe zu unseren getreuen Mitgliedern zählen zu dürfen.

Mein 83. Geburtstag im September ging ohne großes Tamtam vorüber. Am Vormittag gratulierten mit Blumen und Alkoholika Frau G. Winter, Wolfgang Winter, Jörg Thierolf, Egon Schülke und Frau Keil, Hanns Bagdahn mit Irene und Rainer Backhausen und Antje und Erna Rehbein. Bei einem guten "Tropfen" saßen wir gemütlich ein Stündchen beisammen. Von allen Seiten erhielt ich gute Wünsche und herzliche Grüße, die mich sehr erfreuten und ich danke allen Sendern von Herzen. Meine Frau vollendete im Juni

ihr 80. Lebensjahr. Da war ja etwas mehr los. Wir haben in kleinem Kreis mit Freunden und Verwandten gefeiert und danken für die vielen guten Wünsche und Geschenke, die uns sehr erfreut haben.

Dann will ich noch die Urlaubsgrüße im August von 4 "Witzenhäusern" und 2 Damen aus der Schweiz erwähnen, die viel Spaß und Freude im schönen Berner Oberland hatten: Peter Hagenbach (28/31) und Frau Vreni, Hannes Weseloh (28/31) und Frau Anni, Walter Breipohl (27/30) und Rolf Hübner (29/31).

Von unserer getreuen Wilma Hilleke-Bühner kann ich nichts Gutes berichten. Bei der Rückfahrt von unserem Treffen im Juni ist sie beim Umsteigen im Bahnhof Gießen verunglückt. Sie brach sich das Handgelenk und den Unterarm, hatte verschiedene Prellungen und lag wochenlang im Krankenhaus in Bad Neuenahr. Ende Juli schreibt sie von zu Hause, daß sie noch sehr behindert ist, hofft aber mit der Zeit wieder ganz in Ordnung zu kommen. Und nun kam plötzlich ein neuer Unfall, sie hatte 2 Brüche am großen Zeh und mußte wieder ins Krankenhaus. Wir wünschen ihr von Herzen gute Besserung und wenig Schmerzen.

Nun will ich noch davon berichten, was wir von den Nachkriegsjahren gehört haben. Von Georg Roland Mull (68) habe ich schon berichtet, aber seinen Gruß im April von Australien will ich noch erwähnen. Wie er schreibt hat ihn das subtropische Klima in Brisbane sehr überrascht. Er will dort einige Schlachthöfe besuchen und sehen ob er dort etwas an neuer Technik für Uruguay übernehmen kann.

Von Friedrich Metzger (85) erfahren wir, daß er im April 1988 mit seiner Frau aus Südafrika zurückgekehrt ist. Er arbeitete dort in Wellington bei Kapstadt auf einer biologisch-dynamischen Farm an einem Ausbildungszentrum für schwarze Südafrikaner. Das Projekt mußte leider im März 1988 wegen Fehlens der nötigen Finanzierungsmittel abgebrochen werden, was er sehr bedauerte.

Auch Harald Nicolay (81) ist nach dreijährigem Studienaufenthalt aus Südafrika nach Deutschland zurückgekehrt wie er im Mai nach hier berichtet.

Claudia Schröder (84) schickte im Mai Grüße aus Dortmund nach

ihrer Rückkehr aus Malawi und Zimbabwe, wo sie einen 3 monatigen Expertenauftrag mit einem anschließenden Urlaub verbunden hatte.

Von einem Blitzbesuch bei Wolfgang Conrad Meyer (58) in Andeche, Frankreich im September kamen von Henning Greineder (67) und Frau herzliche Grüße. Es ist erfreulich, daß man auch bei solchen Gelegenheiten an Witzenhausen denkt.

Stefan Klose-Eichhof (81) besuchte uns im August und berichtete von seinem Ergehen. Seit 1. Juli 1988 ist er nicht mehr bei Lohmann Tierzucht in Cuxhaven unter Vertrag, sondern ist Verkaufsführer beim Frischfrucht-Sektor der Dittmeyer Agricola in Hamburg. Er hat also den Hühnerbereich und damit das Reisen in die afrikanischen Länder verlassen und ist in den Frischfruchtsektor, Orangen und Kulturheidelbeeren, eingestiegen. Sie besitzen die größte zusammenhängende Orangenplantage Europas in Andalusien/Spanien und vermarkten die Ernte als Frischfrucht in Spanien und im deutschen Sprachraum. Daneben steht eine Heidelbeerplantage in Südfrankreich in der Nähe von Bordeaux und eine weitere in Wobswede/Teufelsmoor. Er pendelt viel zwischen Hamburg-Sevilla und Bordeaux. Doch nach wie vor wohnt er in List auf Sylt, wo er seit 1. August 1988 auch stolzer Hausbesitzer ist. Vom Ergehen unserer Rendsburger -Kolofreundinnen kann ich auch etwas berichten. Frau Bonsels, die ja nach Bad Brückenau umgezogen ist, hören wir, daß sie viel unterwegs ist, so in Bamberg, Würzburg, Bielefeld. Und Malta hat sie auch aufgesucht, wo sie zufällig mit Frau Prof. Dr. Rommel (84) zusammentraf. Im September berichtet sie vom Kolo-Treffen, das vom 23.-25. September im schwäbischen Bildungszentrum bei Kaufbeuern mit 160 Teilnehmerinnen, darunter 15 aus Übersee, stattfand.

Frau Hulda Rautenberg in Wentorf/Hamburg bedauert, daß sie nicht zum Treffen nach Witzenhausen kommen konnte, da sie die über 2.000 Ölgemälde ihres verstorbenen Bruders ordnen mußte, die dann in eine Stiftung überführt werden. Beim Rendsburger Kolo-Treffen in Südafrika war sie dabei und traf dort auch Rothkegels in Somerset-West. Von Südafrika war sie anschließend noch einige Tage in Südwestafrika, in Windhoek, das von deutschen Touristen überlaufen ist.

Daß mich immer viele Kameraden in der Geschäftsstelle besuchen, erseht Ihr ja aus der Besucheraufstellung, die immer im "Unter uns" gebracht wird. Aber es ist auch interessant zu erfahren, wieviele "Ausländer", d.h. Mitglieder, die im Ausland tätig sind und uns hier im Geschäftszimmer "Guten Tag" sagen.

Hanke, Thomas (77) Chile, Hafner Barbara (82), Tanzania, Engel, Karl (31/33) Leipzig, DDR nach 32 Jahren zum 1. Mal hier Fichenich, Paul (81) Tanzania, Voigt, Karl-Heinz (70) New Delhi, Indien, Amegaybor, Pius (74) Accra, Ghana, Guntz, Manfred (75) Sri Lanka, Rojahn, Harald (Haiti), Jacobs, Sabine (88) geht nach Nigeria, Haeffner, Wolfgang-Heinrich (38/40) DDR nach 40 Jahren zum 1. Mal hier, Braedt, Bernd (68) aus Peru zurück, Neuendorf, Ortwin (62) Dakar, Sénégal, Blasberg, Klaus sen. (36/39) Oestereich, Aring, Wolfhard (66) Südwestafrika zum 1. Mal nach 22 Jahren, Albus, Ulrich (84) Marokko, Brüssau, Herbert (86) Frankreich. Das Seniorentreffen, das sind die Vorkriegsüberbleibsel der DKS, wird immer von Kurt Stade organisiert. Es findet meist einmal im Monat statt, das letzte im September im "Hufeisen". Es waren zugegen: Frau Winter, sen., Frau Rüdrich, Frau Osmers, Frau Ullrich Frau Müller, Friedrich Mohr, Herbert Bagdahn, Gerhard Sontag und Frau, Hanns Bagdahn und Frau, Kurt Stade und Frau. Es fehlten Frau Meyer-Westfeld, Frau Schäfer und Walter Breipohl. Die gesamte Runde besteht also aus 16 Personen.

Nun laßt mich noch etwas vom Geschehen in Witzzenhausen berichten. In dieser Ausgabe wird ja berichtet, daß die Gesamthochschule den Gelsterhof gern als Genbank bzw. Zuchtstation für aussterbende Haustierrassen erworben hätte. Wie jetzt im September bekannt wird, sind diese Pläne vorerst gescheitert. In 2 Artikeln wird darüber in dieser Ausgabe berichtet.

Wohl das wichtigste Ereignis in der Stadt ist immer das traditionelle Erntedank- und Heimatfest, das vom 27.-29. August veranstaltet wurde. Schon im Juli gab es die Kesperkirmes mit der Wahl einer neuen Kirschkönigin, diesmal die Enkelin von unserem verstorbenen Gärtner Schönberg, die dann wieder ein Jahr lang auf verschiedenen Veranstaltungen, auf Messen und Ausstellungen in ganz Deutschland präsentiert. Der Höhepunkt beim Erntefest ist immer am Sonntag der große Festzug durch die Stadt. Bei schönem sonnigen Wetter waren diesmal über 50 wunderschön ge-

schmückte Festwagen und Gruppen dabei und über 15.000 Zuschauer bevölkerten die Stadt. Auf dem Festplatz an der Bohlenbrücke war kaum ein Durchkommen. Unter den geschätzten 15.000 Teilnehmern befanden sich auch etliche Mitglieder unseres Verbandes, die zum Teil von weither gekommen waren, um das Fest mitzuerleben. Zu einem kleinen Beisammensein trafen sich im Festzelt: Egon Schülke (62) und Frau Ute, Henning Greineder (62) und Frau Brigitte aus Bamako/Mali, Ortwin Neuendorf (62) und Frau aus Dakar/Sénégal Joachim Wadsack (68) aus Rabat/Marokko, Jörg Thierolf (66), Frau Angela Klinge, Frau Ingrid Keil und Ehepaar Sontag. Ansonsten verlief das Leben hier in der Kirschenstadt ohne große Ereignisse programmgemäß. Zu erwähnen ist noch das "Stadtgespräch" am 14. September, das vom Hess. Rundfunk veranstaltet wurde. Über 300 Menschen waren in einem Zelt auf dem Marktplatz erschienen. Unter dem Thema: "Lebendige Stadt und ihre Probleme" wurde es ein interessanter Abend. Minister, Landrat und Bürgermeister waren auch erschienen. Große und kleine Sorgen waren es, die die Bürger den Politikern aufzeigten und diese sich bemühten die Fragen zufriedenstellend zu beantworten. Über 360.000 Interessenten sollen dieses "Stadtgespräch" am Bildschirm über H R 3 erlebt haben. Das Bergwerksunglück im Hessischen Borken mit 56 Toten, das Geiseldrama in Gladbeck und der Absturz der Flieger in Ramstein mit 69 Toten haben uns alle erschüttert -- aber das Leben geht weiter. Jetzt gibt es mit den Olympischen Spielen in Südkorea Gesprächsstoff und wir Bundesdeutschen können als 4. nach den Sowjets, USA und der DDR mit dem Ergebnis zufrieden sein. Nach heißen Sommertagen, die sich mit Regen- und kühlen Tagen abwechselten, haben wir jetzt Ende September noch schöne Herbsttage. Aber der Winter kommt bestimmt!

Ehe ich meinen Bericht abschließen muß ich noch eine traurige Mitteilung machen: Am 30. September starb hier in Witzhausen in Haus Salem unser getreues Mitglied und langjähriger Mitarbeiter in der hiesigen Bibliothek Erich Mylord (19/21) im Alter von 90 Jahren. Er kam wie meine Frau und ich 1962 aus Afrika zurück und es war immer ein schönes harmonisches Zusammenarbeiten mit ihm.

Mit seinem Ableben hat der Verband sein Ehrenmitglied verloren, dessen Andenken wir immer in Ehren halten werden.

An der Trauerfeier am 5. Oktober 1988 auf dem hiesigen Friedhof nahmen teil: Frau Winter, Frau Rüdrieh, Frau Schäfer, Frau Streetz Sontag und Frau, Stade und Frau, Schmidtman (Kassel) und Frau, Schülke und Frau, Zielenski und Frau, Rehbein und Frau, Steinhausen (Basdahl), Werner Feistkorn, Wolfgang Winter, Prof. Dr. Baum, Prof. Dr. Riebel, Prof. Dr. Hoeppe, Tillack, Rafalski, Frau Hofmeister, Frau Feld, Ehepaar Heinevetter, Herr Meinecke und Herr Folmer aus Holland, der früher bei Herrn Mylord in Liberia tätig war.

So will ich meinen Kameradenbrief beenden und alle Empfänger hier in Deutschland ,dem übrigen Europa und in Übersee herzlich grüßen. Wir wünschen allen alles Gute und schon heute ein frohes, geeignetes Weihnachtsfest und ein glückliches und friedvolles neues Jahr 1989.

In alter Verbundenheit

Euer

Gerhard Lönitz



